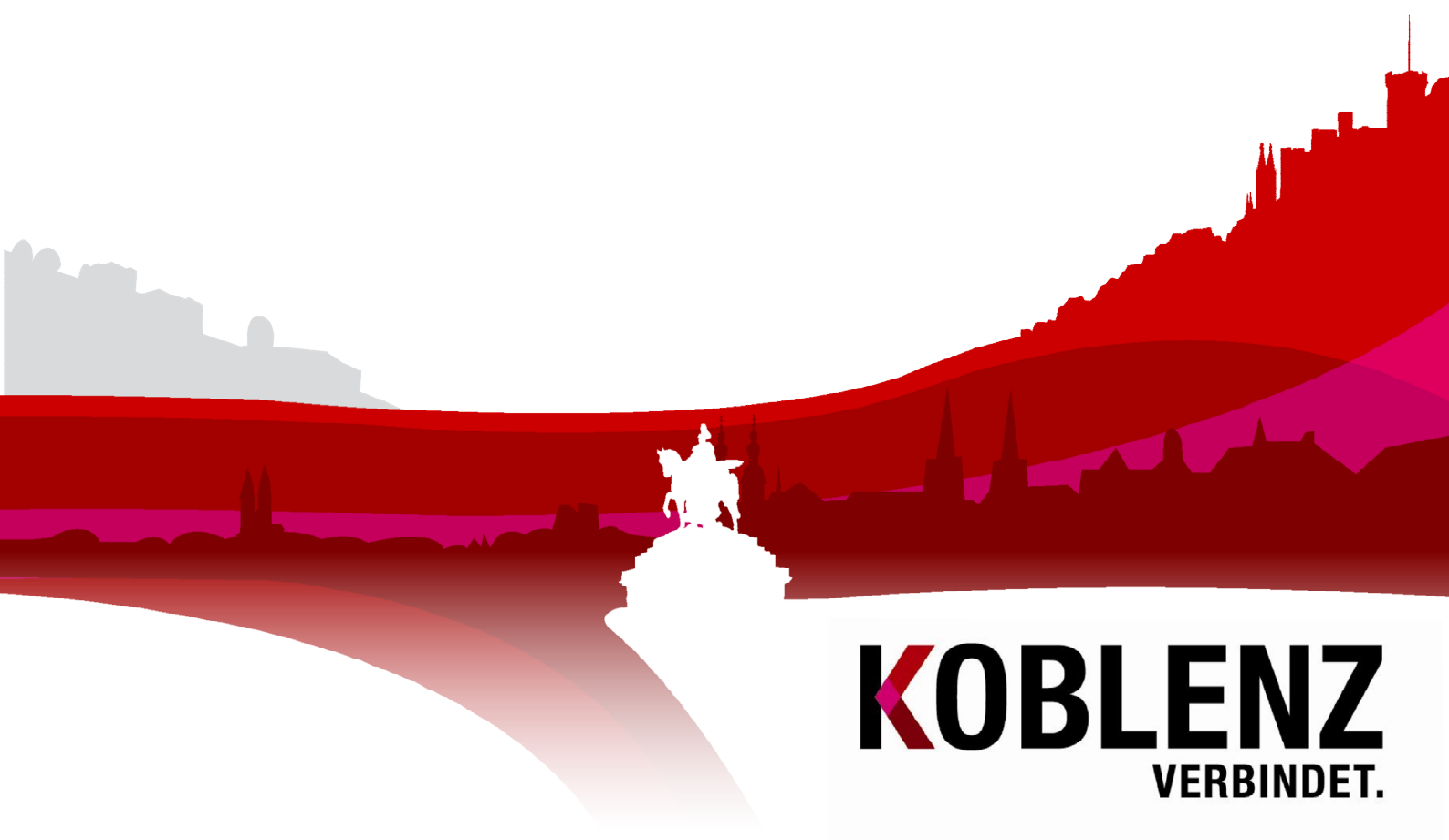


Schulentwicklungsbericht

2018/2019

II Weiterführende Schulen

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System
KoBi – Bildungsbüro Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Der Schulentwicklungsbericht 2018/19 „II Weiterführende Schulen“ wurde im Rahmen des Programms „**Bildung integriert**“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gefördert von:



Schulentwicklungsbericht

2018/2019

II Weiterführende Schulen

KOBLENZ
VERBINDET.

Bildungsbüro Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Schulentwicklungsbericht 2018/2019 II Weiterführende Schulen

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistikstelle

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
· Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Januar 2019

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Abbildungsverzeichnis

Bestandsentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den Sekundarstufen I und II

Abb. 01: Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II.....	7
Abb. 02: Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr	8
Abb. 03: Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II	9
Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen	10
Abb. 05: Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 1990 und 2018	15
Abb. 06: Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule.....	16

Schulein- und -auspendler in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II

Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort	17
Abb. 08: Schuleinpendler und Schulauspendler in den Sekundarstufen I und II nach Schulart	18
Abb. 09: Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schularten und Klassenstufen.....	19
Abb. 10: Schuleinpendler nach Koblenz nach Herkunftsgemeinden	19
Abb. 11: Schulen der Sekundarstufen I und II im Umland mit hohen Einpendlerzahlen von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz.....	21

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 12: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II	22
Abb. 13: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache und bisheriger Wohndauer in Deutschland	23
Abb. 14: Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz	24

Ganztagsschulen in der Sekundarstufe I

Abb. 15: Allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe I mit Ganztagsschulangebot.....	25
Abb. 16: Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und –quoten in der Ganztagsbetreuung	26
Abb. 17: Ganztagsbetreuung in der Sekundarstufe I nach Schularten.....	27
Abb. 18: Fallzahlen und Anteile der Ganztagschüler an den einzelnen Schulstandorten.....	28
Abb. 19: Ganztagschüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft	29

Qualifikationsprofile der Schulabgänger aus den Sekundarstufen I und II

Abb. 20: Schulabgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation	30
Abb. 21: Zeitreihe der Schulabgänger differenziert nach Abschlussqualifikation	31
Abb. 22: Zeitreihe der Schulabgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart	32
Abb. 23: Abschlussqualifikation der Schulabgänger 2017/2018 differenziert nach der besuchten Schulart	33

Abb. 24: Qualifikationsprofile der Schulabgänger differenziert nach Migrationshintergrund.....	34
Abb. 25: Zeitreihe der Schulabgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund.....	35

Vorausberechnung der Schülerzahlen nach Schulart und der Zahl der Schulabsolventen nach Schulabschlüssen

Abb. 26: Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz.....	36
Abb. 27: Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen	37
Abb. 28: Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart	38
Abb. 29: Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe*	39
Abb. 30: Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss.....	40

Staatliches Koblenz-Kolleg und Abendgymnasium

Abb. 31: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten.....	41
Abb. 32: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten.....	42
Abb. 33: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes	43
Abb. 34: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgänger insgesamt und Anteil der Abiturienten	44

Anlage: Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II

Aufbau und Datengrundlagen des Berichts

Seit mehr als 15 Jahren publiziert die Stadt Koblenz in jährlicher Folge ihren dreiteiligen Schulentwicklungsbericht. Der vorliegende Teil II beschäftigt sich mit den insgesamt 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II. Wie für die beiden anderen Berichtsteile (Teil 1: Grundschulen; Teil 3: Berufsbildende Schulen) sind die vom Statistischen Landesamt aufbereiteten Einzeldaten sämtlicher Schülerinnen und Schüler der Schulen im Stadtgebiet die zentrale Datengrundlage.

Gegenüber der früheren Berichterstattung wurde mit dem Berichtsjahr 2016/2017 ein grundlegender Wandel vollzogen. Auf eine ausführliche textliche Kommentierung der Tabellen und Grafiken wird weitestgehend verzichtet. Die visuell aufbereiteten Informationspakete stehen jetzt im Mittelpunkt und werden nur noch schlaglichtartig kommentiert. Der Bericht soll damit eher den Charakter eines Nachschlagewerkes erhalten, um damit das operative wie strategische Geschäft im Bildungsmanagement effektiver unterstützen zu können.

Die aktuellen Strukturen und Entwicklungen im Bereich der weiterführenden Schulen werden durch insgesamt 34 Abbildungen dokumentiert, die sich folgendermaßen thematisch untergliedern lassen:

Zunächst steht die Schüler- und Klassenzahlentwicklung der vergangenen Jahre im Mittelpunkt. Anschließend wird ein besonderes

Augenmerk auf die Einpendlerströme aus dem Umland gelegt. Von besonderer Bedeutung – nicht nur für die Schulentwicklung als Fachplanung sondern auch für die zunehmend wichtiger werdenden Fragestellungen rund um das Thema Integration – sind die nach dem Kriterium des Migrationshintergrundes differenzierenden Betrachtungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Ganztagschulen. Immerhin die Hälfte der 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II hält 2018 ein entsprechendes Angebot vor. Die Absolventen der weiterführenden Schulen stehen vor dem Übergang zur beruflichen Ausbildung bzw. zum Studium. Der Bericht gibt Auskunft über die Entwicklung der Fallzahlen differenziert nach der erreichten schulischen Abschlussqualifikation.

Von besonderer Bedeutung für die strategischen Fragen der Schulentwicklung sind die Vorausberechnungen der in den kommenden Jahren zu erwartenden Schülerzahlen. Dies erfolgt hier in der Differenzierung nach Schulart und Klassenstufe. Darauf aufsetzend werden Vorausberechnungen über die zukünftigen Absolventenzahlen mit den unterschiedlichen Abschlussqualifikationen der allgemeinbildenden Schulen durchgeführt.

Abschließend wird der Blick auf die Schülerzahlentwicklung des Koblenz Kollegs geworfen.

Modell der Vorausberechnung der Schüler- und der Schulabsolventenzahlen

Ein zentrales Element des Schulentwicklungsberichts ist die Vorausberechnung der zukünftigen Schülerzahlen in dem zeitlichen Korridor der kommenden sechs Jahre. Die Berechnung wird im Rahmen des vorliegenden Berichts auf die Schularten Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule beschränkt. Auf eine Vorausberechnung der Schülerzahlen an den drei Förderschulen wird an dieser Stelle verzichtet. Geringe Fallzahlen zur Berechnung von Übergangs- und Durchlaufquoten sowie weitere Besonderheiten (z.B. Unterscheidung nach Förderschwerpunkten, Einfluss von Schwerpunktschulen, sehr hohe Auspendlerquoten Koblenzer Förderschüler ins Umland) lassen eine solche Vorausberechnung als wenig belastbar erscheinen.

Auch auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten wird innerhalb dieses Berichts verzichtet. Der verwendete Modellaufbau lässt eine entsprechende Berechnung aber grundsätzlich zu.

Als Steuerungsgrößen der Vorausberechnung der Schülerzahlen werden zunächst die Viertklässlerzahlen in den kommenden Jahren bestimmt. Für die Gesamtheit der 25 Koblenzer Grundschulen ist dies bereits im Teil 1 des Schulentwicklungsberichts durchgeführt worden. Das Potenzial an Einpendlern wird durch die Entwicklung der Viertklässlerzahlen an insgesamt 26 Grundschulen benachbarter Gemeinden determiniert. Die Vorausberechnung der ersten drei Prognosejahre stützt sich dabei auf den vorliegenden Schülerbestand der Klassenstufen 1 bis 3. Die Viertklässlerzahlen des Umlandes in den Prognosejahren 4 bis 6 werden durch eine Trendextrapolation bestimmt. Das Ergebnis der Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen dokumentiert die Abbildung 26 (S. 36).

Im nächsten Schritt gilt es die Viertklässlerzahlen 2018 bis 2023 getrennt nach Schulstandort der Grundschulen (Koblenz / Umland) auf die fünften Klassenstufen der drei Schularten im jeweiligen Folgejahr zu verteilen. Die Verteilungsquoten werden basierend auf den empirischen Werten der vergangenen

Jahre ermittelt. In Abbildung 27 sind diese visualisiert.

Schließlich werden für jede Schulart so genannte Durchlaufquoten ermittelt. Die Durchlaufquote für den Übergang von der sechsten zur siebten Klassenstufe wird beispielsweise bestimmt, in dem die Schülerzahl in Klassenstufe 7 zur Schülerzahl des Vorjahres in Klassenstufe 6 in Relation gesetzt wird. Ist der Bestand unverändert geblieben, so ergibt sich eine Durchlaufquote von 1,0. Hat der Bestand dagegen abgenommen (z.B. durch Wechsel der Schule bzw. der Schulart) liegt die Durchlaufquote unter, bei Zunahme über 1,0. Diese Berechnung wird für sämtliche Übergänge zwischen zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen (5.=>6., 6.=>7. usw. bis 12.=>13.) und für den Stützzeitraum der letzten fünf Jahre durchgeführt. Eine detaillierte Zusammenstellung der Durchlaufquoten ist der Abbildung 28 zu entnehmen. Zur Vorausberechnung der Schülerzahl im ersten Prognosejahr wird der aktuelle Schülerbestand in der Klassenstufe k mit der gemittelten Durchlaufquote ($k \rightarrow k+1$) multipliziert, um den Schülerbestand in der Klassenstufe $k+1$ des Folgejahres zu ermitteln. Diese Berechnung wird für alle Klassenstufen und Prognosejahre sowie für jede Schulart durchgeführt. Daraus resultiert eine Matrix mit den nach Klassenstufe, Prognosejahr und Schulart vorausberechneten Schülerzahlen (s. Abb. 29).

Auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen setzt die Prognose der Schulabgängerzahlen differenziert nach der jeweiligen Abschlussqualifikation auf. Auf Basis empirischer Werte wird wiederum ermittelt, wie hoch in den letzten drei Jahren in den relevanten Klassenstufen die Quote der Absolventen mit bestimmten Qualifikation war. Dies wird wiederum getrennt nach Schulart ermittelt. Beispielsweise haben im Mittel der drei letzten Jahre 84 % der Schüler in Klassenstufe 13 an der IGS diese mit dem Abitur verlassen. 24 % der Neuntklässler an Realschulen plus haben ihre allgemeinbildende Schullaufbahn mit der Berufsreife beendet, 4,5 % der Gymnasiasten

in Klassenstufe 10 gingen mit dem Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses 1 von ihrer Schule ab. Unter der Annahme einer zeitlichen Konstanz während der kommenden Jahre, werden diese empirischen Quoten im Prognosemodell mit den nach Klassenstufe

und Schulart vorausgerechneten Schülerzahlen multiplikativ verknüpft. Das Ergebnis der Prognose der Absolventenzahlen bis ins Jahr 2026 ist in der Abbildung 30 festgehalten.

Die wichtigsten Fakten aus der aktuellen Schulstatistik im Überblick

Weiter rückläufige Schülerzahlentwicklung

- ➔ Die Gesamtschülerzahl liegt mit 8 754 um 127 Schüler/-innen unter dem Vorjahreswert.
- ➔ Im laufenden Jahrzehnt beträgt der Rückgang bereits über 1 300 Schüler/-innen.
- ➔ Alleine die Gymnasien haben in diesem Zeitraum fast 700 Schüler/-innen verloren.
- ➔ Auch die Realschule plus hat an den fünf Standorten im Stadtgebiet seit 2010 insgesamt ein Fünftel der Schülerzahl verloren.

Prognose: Talsohle wird im Jahr 2020 erreicht

- ➔ Laut der aktualisierten Prognose wird die Schülerzahl in den Sekundarstufen I und II der allgemeinbildenden Schulen in Koblenz auch in den kommenden Jahren – allerdings nur noch leicht – sinken.
- ➔ Ab dem Jahr 2020/2021 machen sich die bereits steigenden Grundschülerzahlen auch im weiterführenden Bereich bemerkbar.
- ➔ Spätestens zum Jahr 2025/2026, dem letzten Jahr des Prognosehorizontes, sollte die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Realschulen plus wie auch an den Gymnasien wieder auf aktuellem Stand sein.

Rückläufige Einpendlerzahlen und -quoten als eine Ursache des Schülerrückgangs

- ➔ Seit 2010 ist die Zahl der Schuleinpendler aus dem Umland um 27 % bzw. mehr als 1 000 Schüler/-innen zurückgegangen.
- ➔ An den Gymnasien in städtischer Trägerschaft ist der Einpendleranteil im laufenden Jahrzehnt von 44 % auf 36 % zurückgegangen. In den Klassenstufen 5 bis 9 liegen die Quoten nur noch zwischen 25 % und 30 %.

Steigende Auspendlerzahlen an Schulen im Umland

- ➔ Die Zahl der Schulauspendler aus Koblenz ins Umland steigt weiter an. Über 800 Jugendliche pendeln zum Schulbesuch aus der Stadt heraus. Seit 2010 ist deren Zahl um 18 % gestiegen. Darunter besuchen 260 derzeit eine Realschule plus im rechtsrheinischen Umland.

Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

- ➔ Aufgrund nicht plausibler Angaben bei den relevanten Merkmalen zur Bestimmung des Migrationshintergrundes an der Realschule plus Karthause sind nur eingeschränkte Aussagen möglich. Sämtliche Aussagen beziehen sich nur auf die übrigen allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II im Stadtgebiet.
- ➔ Die Zahl der Migranten an diesen Schulen hat 2018 mit 1 417, 54 mehr als im Vorjahr, einen neuen Höchststand erreicht.
- ➔ Obwohl fast 45 % der Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln in Deutschland geboren sind, praktizieren laut Schulstatistik nur 18 % vorwiegend deutsch als Familiensprache. Vor zehn Jahren war die Quote noch doppelt so hoch.
- ➔ In den Schulen unter städtischer Trägerschaft weist die Goethe-Realschule plus mit 63 % den höchsten Migrantenanteil auf. Unter den Gymnasiasten hat nur jeder Zehnte ausländische Wurzeln. Die Quote steigt jedoch stetig an.

Erneuter Anstieg der Zahl der Ganztagschüler/-innen

- ➔ 906 Schülerinnen und Schüler, 15 mehr als im Vorjahr, besuchen die Ganztagschule. Bezogen auf die Zahl aller Schüler/-innen der SEK I und II sind dies 13,5 %.
- ➔ Während im Bereich der Förderschule rund 80 % das Angebot – überwiegend allerdings in verpflichtender Form – wahrnehmen, trifft dies im Bereich Realschule plus nur auf gut ein Viertel der Schülerinnen und Schüler zu.
- ➔ Diesbezüglich gibt es deutliche Unterschiede in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund. 42 % der Kinder und Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln an den Realschulen plus sind in der Ganztagschule. In der Vergleichsgruppe ist die Beteiligungsquote mit 21 % exakt halb so groß.

Deutlicher Rückgang der Abgängerzahlen

- ➔ 1 322 Jugendliche haben ihre schulische Laufbahn in einer allgemeinbildenden Schule in Koblenz beendet. Das ist der niedrigste Wert der letzten zehn Jahre.
- ➔ Mehr als die Hälfte davon hatte zuvor ein Gymnasium besucht, so dass Absolventen mit der allgemeinen Hochschulreife mit einem Anteil von 48 % auch deutlich in der Mehrzahl der letztjährigen Schulabgänger sind.
- ➔ 30 % der Absolventen erreichten den qualifizierten Sekundarabschluss I. Die Quote liegt geringfügig unter dem sehr stabilen, langjährigen Mittelwert von 31 %.
- ➔ Deutlich zurückgegangen sind der Anteil und die Anzahl der Abgänger mit allgemeiner Berufsreife. 2018 waren es nur 12 % aller Absolventen bzw. 75 Jugendliche weniger als im Vorjahr.
- ➔ Sieben von 100 Absolventen haben die Schule ohne den Abschluss der Berufsreife verlassen. Das liegt geringfügig über dem Durchschnittsniveau der vergangenen Jahre.

Enorm hoher Anteil der Absolventen ohne Abschluss unter den Jugendlichen mit Migrationshintergrund

- ➔ 43 % der Absolventen mit ausländischen Wurzeln erreichten höchstens die allgemeine Berufsreife. Unter den Abgängern ohne

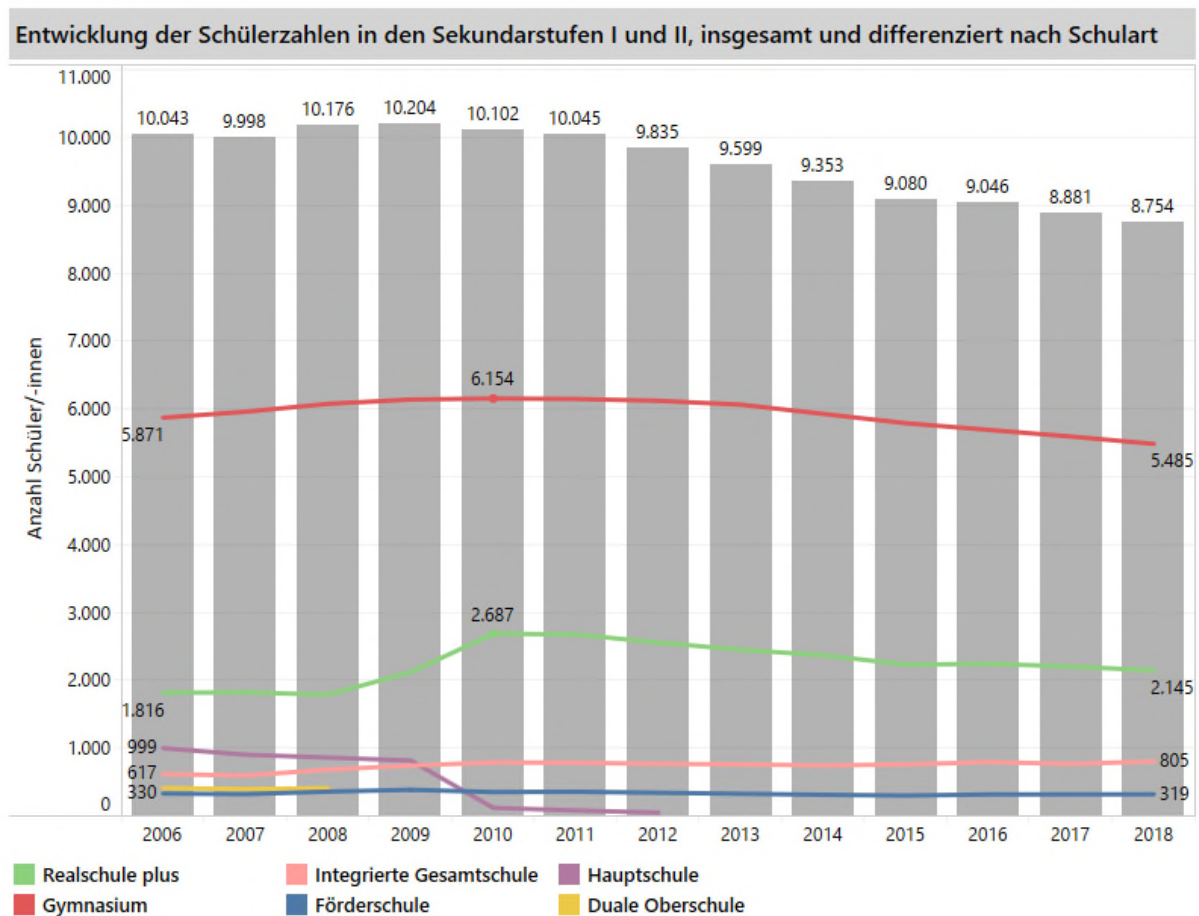
ausländische Wurzeln lag die Quote bei lediglich 13 %.

- ➔ 15 % der Migranten verließen die Schule ohne einen qualifizierenden Abschluss, das entspricht dem Dreifachen der Quote in der Vergleichsgruppe ohne Migrationshintergrund.
- ➔ Dementsprechend unterrepräsentiert sind die Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei den höher qualifizierenden Abschlüssen: Nur 19 % erreichten die Allgemeine Hochschulreife – unter den Absolventen ohne ausländische Wurzeln trifft dies auf mehr als die Hälfte zu.

Anhaltender Rückgang der Absolventenzahlen der SEK I und II zu erwarten

- ➔ Die Absolventenzahlen im Zeitraum 2021 bis 2025 dürften sich nach aktuellem Stand der Dinge in einer Größenordnung von ca. 1 150 pro Jahr bewegen. Gemessen am Durchschnittsniveau der letzten fünf Jahre bedeutet dies einen Rückgang um 13 % bzw. 160 bis 170 potenzielle Ausbildungs- oder Studienplatzbewerber/-innen weniger.

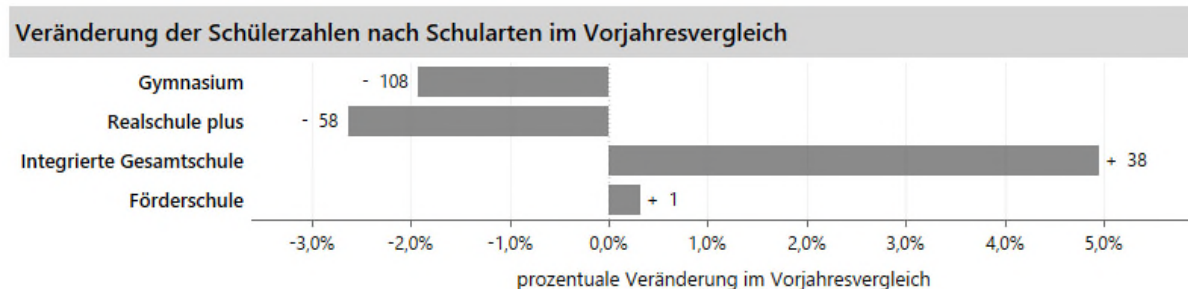
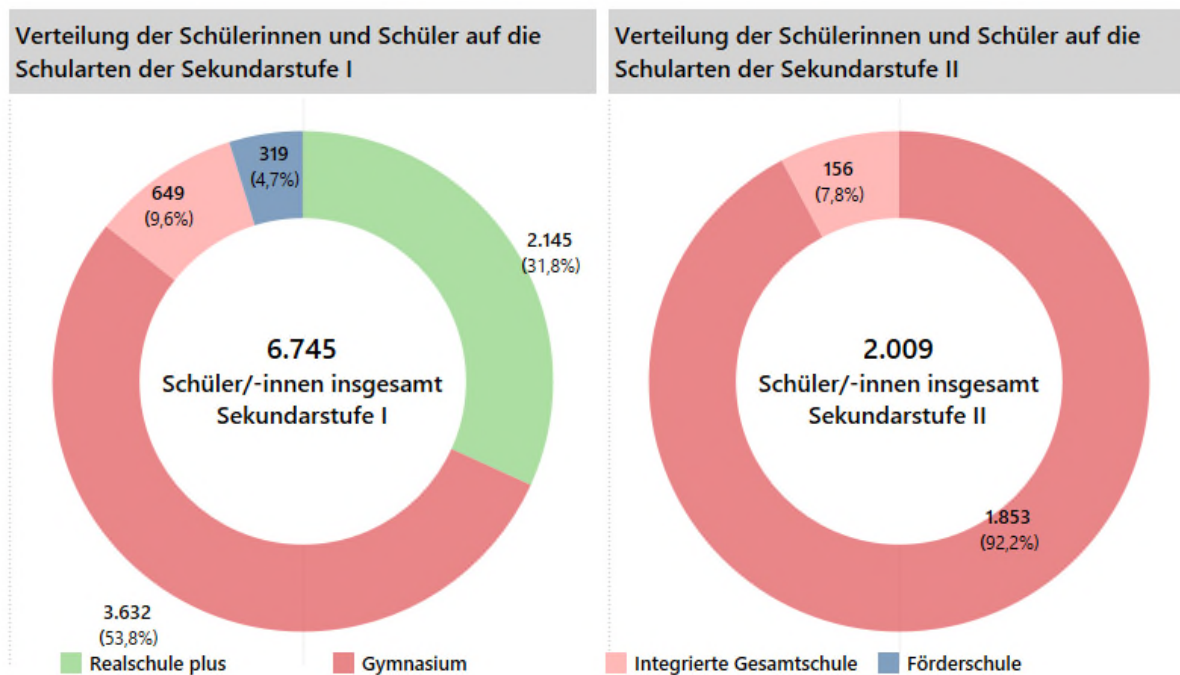
Abb. 01: Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ 8 754 Schülerinnen und Schüler besuchen zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 eine der 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz.
- ⇒ Der Rückgang der Schülerzahl hält damit unvermindert an. Innerhalb von fünf Jahren ist die Schülerzahl um rund 1 000 bzw. 10 % geschrumpft. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Minus von 127 Schülerinnen und Schülern zu verbuchen.
- ⇒ Besonders betroffen sind die Schularten Gymnasium und Realschule plus. Im laufenden Jahrzehnt ist die Zahl der Gymnasiasten um rund 670 Schülerinnen und Schüler bzw. um 11 % zurückgegangen. Die Realschulen plus haben gegenüber 2010 sogar ein Fünftel der damaligen Schülerzahl eingebüßt.
- ⇒ Recht stabil stellt sich die Schülerzahlentwicklung in den letzten Jahren im Bereich der Förderschulen dar. Gleiches gilt auch für die IGS nach Erreichen des vollständigen Ausbaus der gymnasialen Oberstufe. 805 Schülerinnen und Schüler bedeuten aktuell sogar die bislang höchste registrierte Schülerzahl.

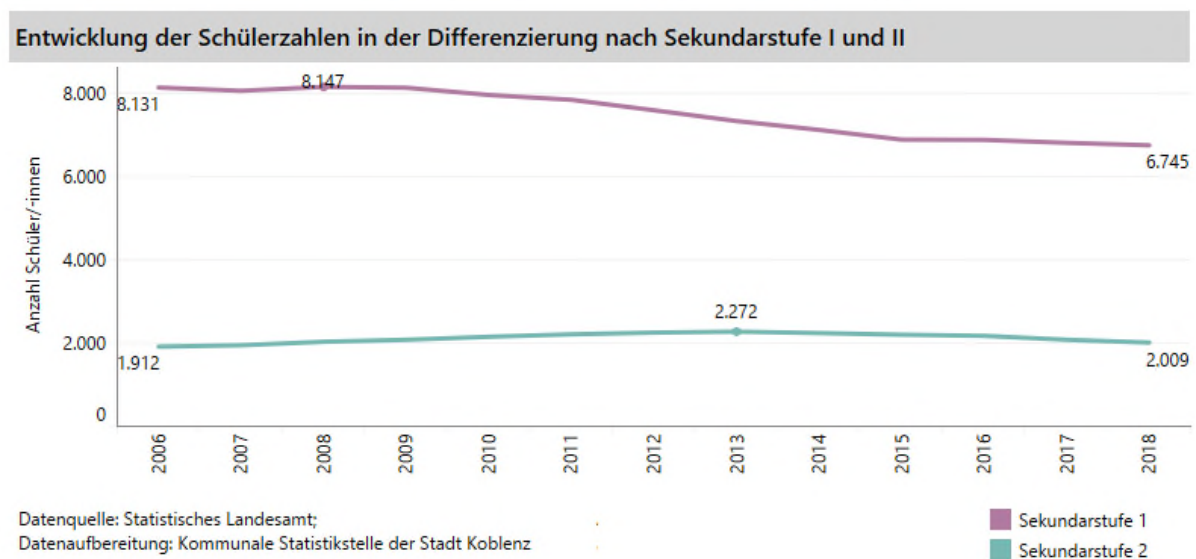
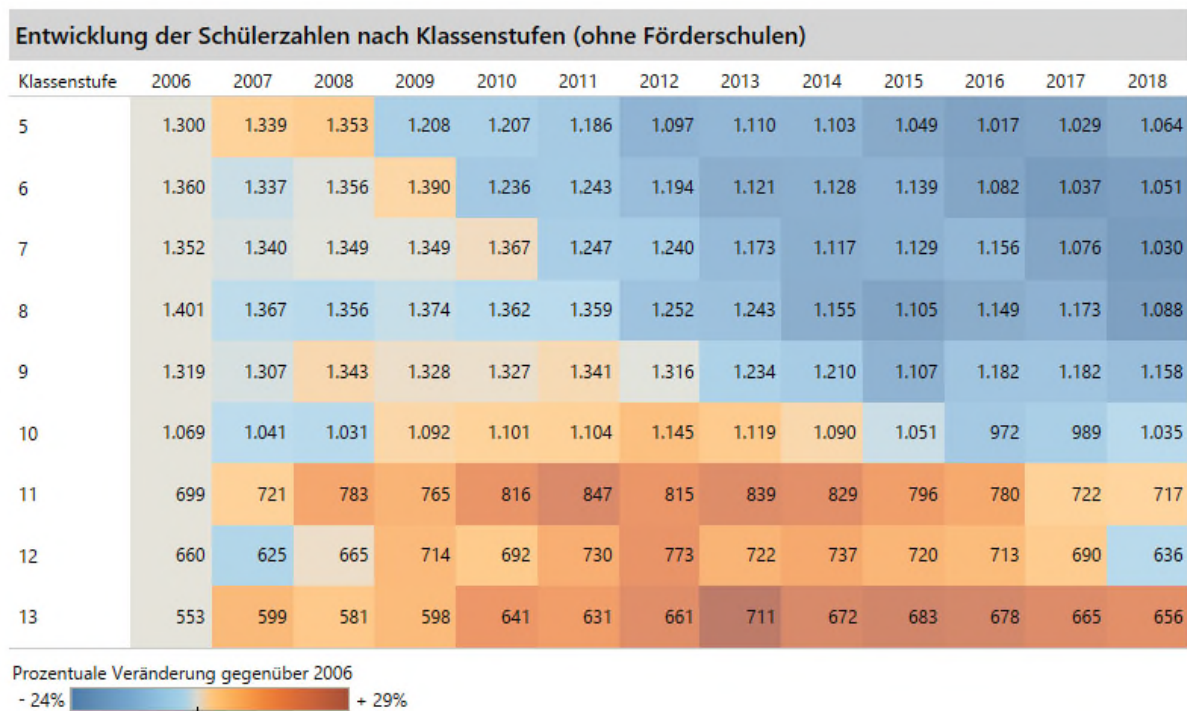
Abb. 02: Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Mehr als 53 % aller Fünft- bis Zehntklässler an den allgemeinbildenden Schulen besuchen eines der sieben Koblenzer Gymnasien, weniger als jede/-r Dritte eine der fünf Realschulen plus.
- ⇒ Während die IGS einen kräftigen Anstieg der Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, besuchen aktuell über 100 Kinder und Jugendliche weniger als 2017 eines der Gymnasien im Stadtgebiet. Auch die Zahl der Realschüler/-innen ist spürbar zurückgegangen.

Abb. 03: Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II



- ⇒ Der Schülerrückgang konzentriert sich bislang noch fast ausschließlich auf die unteren Klassenstufen bzw. auf die Sekundarstufe I.
- ⇒ Mit zeitlicher Verzögerung ist auch ein deutlicher Rückgang in der Sekundarstufe II zu erwarten. Der Zenit wurde hier bereits im Jahr 2014 überschritten.
- ⇒ Erstmals seit einigen Jahren steigt die Schülerzahl in der 5. und in der 6. Klasse gegenüber dem Vorjahr an. Mit Blick auf die steigenden Grundschülerzahlen dürfte sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen.

Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Realschulen:

			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
St. Franziskus-Schule Koblenz	5	Schüler	95	94	94	81	76	76	81
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	93	94	93	94	84	75	76
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	91	93	93	95	90	85	77
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	95	94	97	92	97	92	88
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	93	91	95	95	92	95	92
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	96	95	86	97	97	94	95
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	insgesamt	Schüler	563	561	558	554	536	517	509
		Klassen	18	18	18	18	18	18	18
Clemens- Brentano-/ Overberg Realschule plus	5	Schüler	82	76	86	79	77	86	86
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	119	94	92	103	86	87	101
		Klassen	5	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	109	96	88	101	102	98	79
		Klassen	5	5	4	4	5	4	4
	8	Schüler	108	119	104	96	110	106	109
		Klassen	4	5	5	4	4	5	4
	9	Schüler	130	125	130	119	116	117	110
		Klassen	5	5	5	6	4	5	5
	10	Schüler	152	128	111	97	81	68	81
		Klassen	6	5	4	3	3	2	3
	insgesamt	Schüler	700	638	611	595	572	562	566
		Klassen	29	28	26	25	24	24	24
Realschule plus Karthause	5	Schüler	63	76	78	59	62	60	64
		Klassen	3	4	4	3	3	3	3
	6	Schüler	100	74	90	87	66	70	66
		Klassen	4	3	4	4	3	3	3
	7	Schüler	108	104	79	93	103	73	74
		Klassen	4	4	3	4	4	4	4
	8	Schüler	127	106	111	91	104	122	87
		Klassen	5	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	138	141	116	99	106	117	127
		Klassen	6	5	5	5	5	5	6
	10	Schüler	99	92	111	74	62	77	82
		Klassen	4	4	4	3	3	3	3
	insgesamt	Schüler	635	593	585	503	503	519	500
		Klassen	26	24	24	23	22	22	23
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	38	38	27	26	27	26	28
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	6	Schüler	37	42	40	32	27	27	29
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	7	Schüler	75	53	50	48	39	34	32
		Klassen	4	2	2	2	2	2	2
	8	Schüler	67	77	46	45	62	33	34
		Klassen	4	4	2	2	3	2	2
	9	Schüler	81	70	81	41	67	61	34
		Klassen	4	3	4	2	3	3	2
	10	Schüler	41	38	32	41	22	24	21
		Klassen	2	2	2	2	1	1	1
	insgesamt	Schüler	339	318	276	233	244	205	178
		Klassen	18	15	14	12	13	12	11
Goethe- Realschule plus	5	Schüler	52	55	56	53	51	54	52
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	59	61	58	64	70	62	56
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	68	64	66	63	61	68	62
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	54	73	65	70	67	69	71
		Klassen	2	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	67	63	70	75	111	106	101
		Klassen	3	2	3	3	4	4	4
	10	Schüler	19	23	24	21	28	41	50
		Klassen	1	1	1	1	1	2	2
	insgesamt	Schüler	319	339	339	346	388	400	392
		Klassen	15	15	16	16	17	18	18

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Gymnasien:

			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bischöfliches Gymnasium	5	Schüler	96	90	90	90	120	90	92
		Klassen	3	3	3	3	4	3	3
	6	Schüler	94	96	90	91	90	121	92
		Klassen	3	3	3	3	3	4	3
	7	Schüler	127	94	96	88	91	90	118
		Klassen	4	3	3	3	3	3	4
	8	Schüler	96	128	91	96	89	95	91
		Klassen	3	4	3	3	3	3	3
	9	Schüler	93	95	124	89	97	86	92
		Klassen	3	3	4	3	3	3	3
	10	Schüler	93	89	96	126	88	97	87
		Klassen	3	3	3	4	3	3	3
	11	Schüler	100	103	85	92	122	97	93
		Klassen	6	6	5	7	7	3	6
	12	Schüler	93	94	99	81	86	111	94
		Klassen	5	6	6	5	7	4	5
Eichendorff- Gymnasium	5	Schüler	110	91	89	95	76	84	107
		Klassen	7	5	6	6	4	3	7
	insgesamt	Schüler	902	880	860	848	859	871	866
		Klassen	37	36	36	37	37	29	37
	5	Schüler	92	84	83	82	84	85	85
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	92	94	81	84	85	85	84
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	85	81	91	81	86	82	84
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	95	87	85	91	73	77	82
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	109	89	89	79	92	72	71
		Klassen	4	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	91	117	85	87	81	95	68
		Klassen	3	4	3	3	3	3	3
	11	Schüler	127	96	127	109	106	94	97
		Klassen	7	5	7	6	5	5	5
Görres- Gymnasium	12	Schüler	95	123	85	117	95	95	78
		Klassen	6	7	5	7	6	5	5
	13	Schüler	109	89	113	80	113	89	91
		Klassen	7	6	7	6	7	6	5
	insgesamt	Schüler	895	860	839	810	815	774	740
		Klassen	39	37	37	37	36	34	33
Görres- Gymnasium	5	Schüler	56	83	72	74	56	63	65
		Klassen	2	3	3	3	2	3	3
	6	Schüler	77	54	78	71	73	54	65
		Klassen	3	2	3	3	3	2	3
	7	Schüler	70	75	51	75	67	64	49
		Klassen	3	3	2	3	3	3	2
	8	Schüler	72	67	67	46	69	65	57
		Klassen	3	3	3	2	3	3	2
	9	Schüler	78	70	61	63	46	65	69
		Klassen	3	3	3	3	2	3	3
	10	Schüler	65	76	67	63	61	47	64
		Klassen	3	3	3	2	3	2	3
	11	Schüler	79	82	92	80	68	79	61
		Klassen	4	5	4	4	5	3	3
	12	Schüler	82	77	73	79	72	57	66
		Klassen	4	4	5	4	4	4	3
	13	Schüler	67	72	76	67	69	67	57
		Klassen	5	4	4	4	4	4	4
	insgesamt	Schüler	646	656	637	618	581	561	553
		Klassen	30	30	30	28	29	27	26

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Gymnasien:

			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gymnasium auf dem Karthause	5	Schüler	103	107	108	103	88	109	104
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	106	101	105	110	103	93	107
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	108	102	104	102	109	98	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	104	101	95	95	102	106	97
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	100	102	97	92	93	98	101
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	104	99	100	100	95	95	95
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	11	Schüler	109	121	114	109	117	113	102
		Klassen	6	6	6	7	6	6	6
	12	Schüler	111	99	109	93	102	108	105
		Klassen	7	6	6	6	7	6	6
Gymnasium auf dem Asterstein	13	Schüler	84	107	96	108	86	89	101
		Klassen	6	7	6	6	6	7	6
	insgesamt	Schüler	929	939	928	912	895	909	901
		Klassen	43	43	42	43	43	43	42
	5	Schüler	89	83	84	83	84	61	84
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	77	83	84	81	83	85	63
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	67	72	73	79	78	71	87
		Klassen	3	3	3	3	4	4	4
	8	Schüler	76	63	67	75	74	79	67
		Klassen	3	3	3	3	3	4	3
	9	Schüler	66	72	44	50	68	70	57
		Klassen	3	3	2	2	3	3	2
	10	Schüler	87	55	89	57	47	65	93
		Klassen	4	3	4	3	2	3	4
	11	Schüler	82	107	71	102	71	57	83
		Klassen	5	5	3	6	4	3	4
Hilda-Gymnasium	12	Schüler	91	73	90	65	95	63	51
		Klassen	4	5	4	6	6	4	3
	13	Schüler	65	88	69	88	63	88	59
		Klassen	4	4	3	5	6	6	4
	insgesamt	Schüler	700	696	671	680	663	639	644
		Klassen	32	32	28	34	34	33	30
	5	Schüler	116	111	111	107	83	109	109
		Klassen	4	4	4	4	3	4	4
	6	Schüler	122	113	105	110	103	78	106
		Klassen	4	4	4	4	4	3	4
	7	Schüler	114	119	112	94	112	102	78
		Klassen	4	4	4	4	4	4	3
	8	Schüler	118	109	117	110	92	110	96
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	104	117	108	114	111	100	105
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	129	104	113	109	110	112	103
		Klassen	5	4	4	4	4	4	4
	11	Schüler	134	133	141	132	126	138	133
		Klassen	7	7	6	6	7	6	5
	12	Schüler	120	118	117	113	124	115	123
		Klassen	7	7	8	6	6	7	6
	13	Schüler	109	113	109	105	105	115	106
		Klassen	7	7	7	7	6	6	7
	insgesamt	Schüler	1066	1037	1033	994	966	979	959
		Klassen	46	45	45	43	42	42	41

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Gymnasien / Integrierte Gesamtschule:

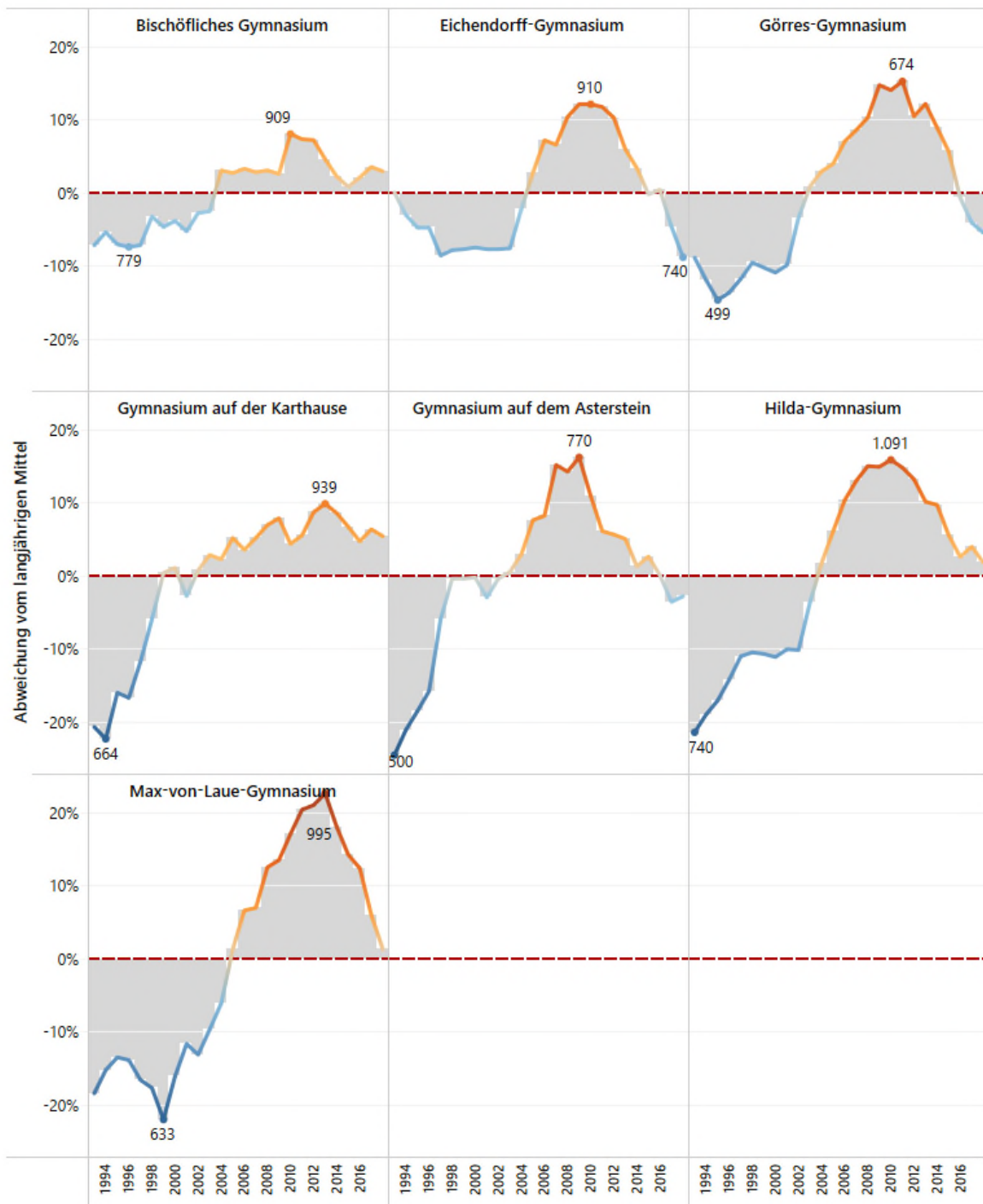
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Max-von-Laue-Gymnasium	5	Schüler	108	102	104	101	99	101	103
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	112	108	103	101	101	94	99
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	105	111	107	102	104	101	92
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	113	105	103	95	98	104	100
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	112	94	84	81	73	80	82
		Klassen	4	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	104	130	108	104	106	96	100
		Klassen	4	5	4	4	4	4	4
	11	Schüler	121	134	144	118	108	88	81
		Klassen	5	7	7	6	4	4	4
	12	Schüler	128	97	117	121	101	96	74
		Klassen	6	8	7	7	6	4	4
	13	Schüler	79	114	88	104	122	100	91
		Klassen	3	7	8	7	7	6	4
	insgesamt	Schüler	982	995	958	927	912	860	822
		Klassen	38	46	45	43	40	37	35
IGS Koblenz	5	Schüler	107	111	110	111	110	109	111
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	106	107	109	111	111	106	107
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	113	109	107	108	114	110	109
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	108	114	107	103	112	115	109
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	116	105	111	110	110	115	117
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	65	73	68	75	94	78	96
		Klassen	3	3	3	3	4	3	4
	11	Schüler	63	63	55	54	62	56	67
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	12	Schüler	53	41	47	51	38	45	45
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	13	Schüler	38	37	32	36	44	33	44
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	insgesamt	Schüler	769	760	746	759	795	767	805
		Klassen	32	32	32	32	33	32	33

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Förderschulen:

			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schule am Bienhorntal	61	Schüler	3	7	5	9	12	11	12
		Klassen	1	2	1	2	2	2	2
	62	Schüler	8	4	8	7	8	11	10
		Klassen	2	1	1	1	1	2	3
	63	Schüler	12	10	6	9	9	9	12
		Klassen	4	3	1	2	2	2	3
	64	Schüler	10	10	11	6	12	8	11
		Klassen	3	4	4	1	3	3	3
	65	Schüler	17	11	11	11	8	12	10
		Klassen	3	4	4	3	2	3	4
	66	Schüler	13	16	9	13	11	6	14
		Klassen	2	3	3	4	3	2	4
	67	Schüler	13	13	16	9	14	13	7
		Klassen	2	3	3	3	5	5	3
	68	Schüler	7	12	14	20	9	14	15
		Klassen	2	3	4	3	4	4	6
	69	Schüler	4	7	13	12	19	10	14
		Klassen	2	2	3	2	4	4	4
	70	Schüler	9	4	6	6	11	18	10
		Klassen	1	1	1	2	3	3	4
	71	Schüler	7	8	4	6	11	11	18
		Klassen	2	2	2	1	2	4	3
	72	Schüler	14	7	7	12	7	10	10
		Klassen	2	2	1	2	1	2	3
	insgesamt	Schüler	117	109	110	120	131	133	143
		Klassen	26	30	28	26	32	36	42
Hans-Zulliger-Schule	1	Schüler	3	7	2	3	2		2
		Klassen	1	1	1	1	1		1
	2	Schüler	1	3	7	2	8	3	2
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	3	Schüler	4	2	6	8	1	10	4
		Klassen	1	1	1	2	1	2	1
	4	Schüler	8	8	1	9	8	6	10
		Klassen	2	1	1	1	2	1	1
	5	Schüler	12	8	11	3	11	14	11
		Klassen	2	1	1	1	2	2	1
	6	Schüler	3	19	14	14	5	14	17
		Klassen	1	3	1	1	1	2	2
	7	Schüler	24	4	12	13	15	5	12
		Klassen	2	1	1	1	2	1	1
	8	Schüler	10	20	10	14	14	15	11
		Klassen	1	2	1	1	1	2	1
	9	Schüler	24	12	20	14	16	16	15
		Klassen	2	1	2	1	1	1	1
	insgesamt	Schüler	89	83	83	80	80	83	84
		Klassen	13	12	10	10	12	12	10
Diesterwegschule	1	Schüler	3	2	2	2	3	4	1
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	2	Schüler	5	4	1	3	3	3	8
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	3	Schüler	10	5	2	3	3	3	7
		Klassen	1	1	1	1	2	1	1
	4	Schüler	11	10	8	6	7	6	4
		Klassen	1	1	2	2	2	1	1
	5	Schüler	16	18	12	7	6	10	10
		Klassen	1	2	2	1	1	2	1
	6	Schüler	16	15	17	10	8	6	10
		Klassen	2	1	2	1	1	2	1
	7	Schüler	11	18	16	21	12	9	5
		Klassen	1	2	2	2	1	1	1
	8	Schüler	23	10	19	16	24	16	9
		Klassen	3	1	2	2	2	1	1
	9	Schüler	23	30	13	20	19	24	19
		Klassen	2	3	1	2	2	2	2
	10	Schüler	18	23	29	13	21	21	19
		Klassen	2	2	3	1	2	2	2
	insgesamt	Schüler	136	135	119	101	106	102	92
		Klassen	15	15	17	14	15	14	12

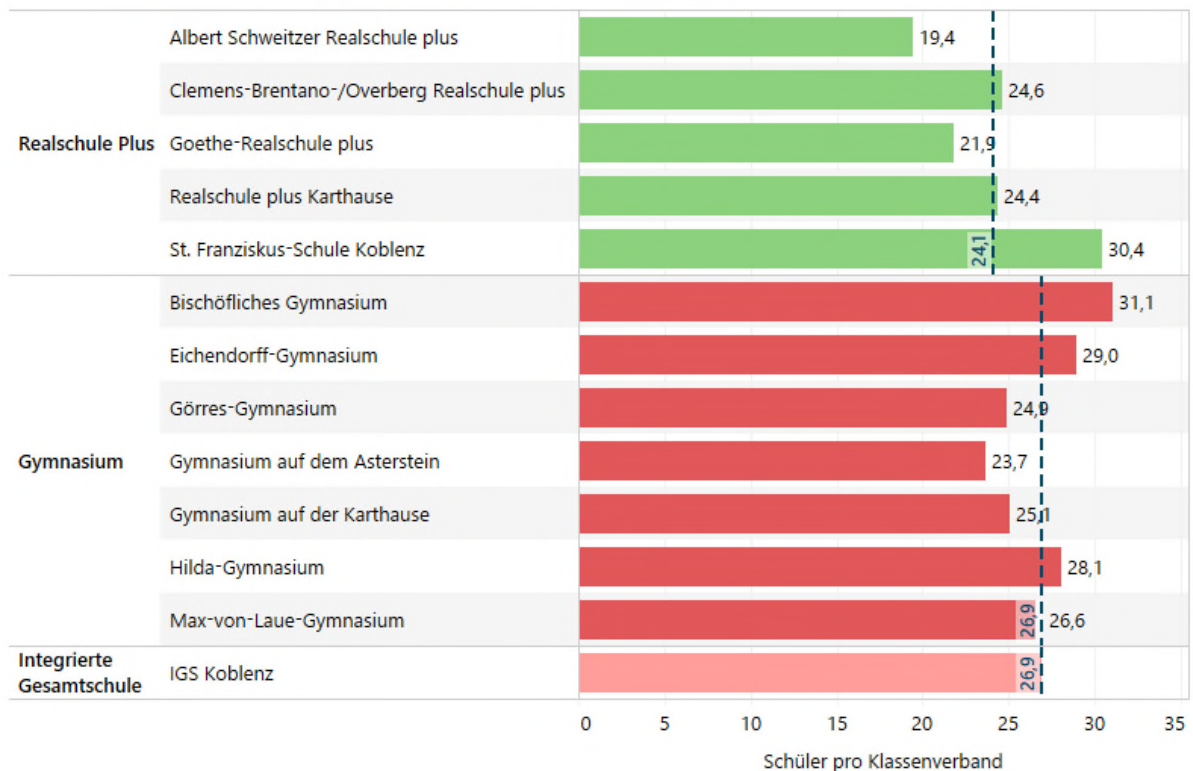
Abb. 05: Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 1990 und 2018



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Grundsätzlich ähnliche Verlaufskurven der Schwankungen mit deutlich unterschiedlichen Amplituden der Abweichungen vom langjährigen Mittel;
- ⇒ Ausnahmslos alle Gymnasien seit einigen Jahren mit rückläufigen Schülerzahlen;
- ⇒ Die meisten Gymnasien liegen aber aktuell noch über ihrem langjährigen Mittel;

Abb. 06: Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule

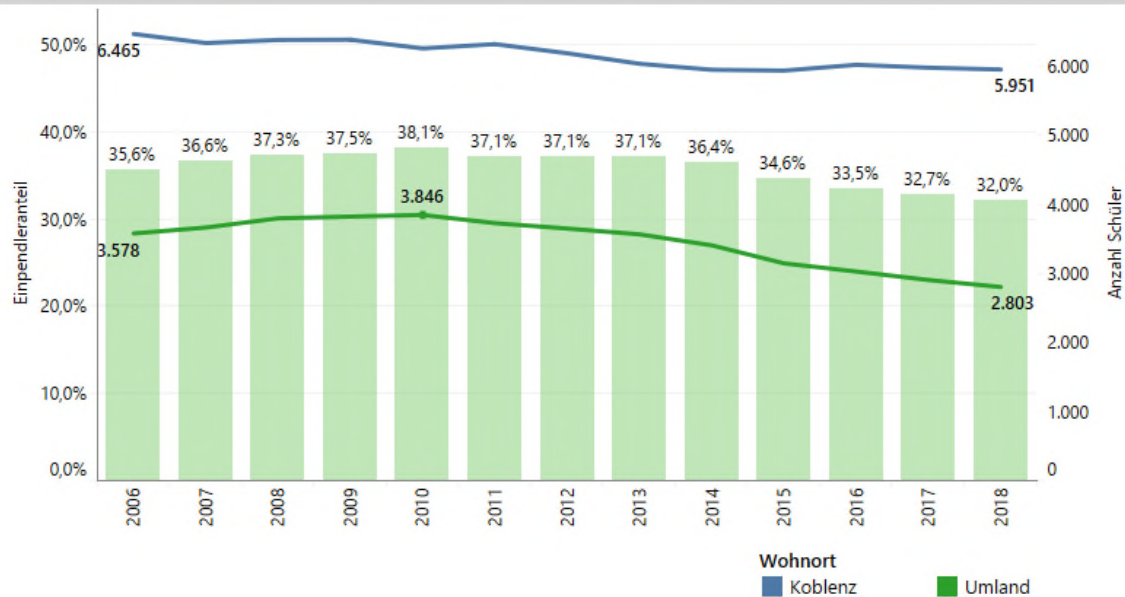


Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

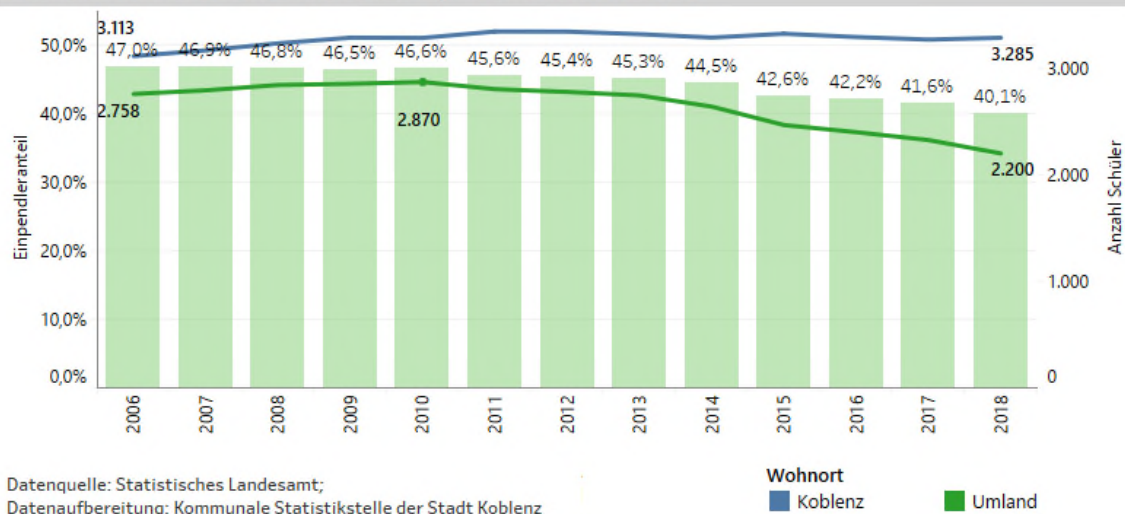
- ⇒ Die beiden Schulen in kirchlicher Trägerschaft (St. Franziskus-Schule Koblenz und Bischöfliches Gymnasium) weisen die höchsten Klassenstärken von durchschnittlich mehr als 30 Schülerinnen und Schüler pro Klassenverband auf (→ höhere Klassenmesszahlen als bei den Schulen in kommunaler Trägerschaft);
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist mit rund 27 Schülerinnen und Schüler pro Klassenverband eine vergleichbare Klassenstärke wie der Durchschnitt der Gymnasien unter städtischer Trägerschaft auf.
- ⇒ Im Vergleich der Realschulen plus schwanken die Klassenstärken zwischen 19 (Albert-Schweitzer Realschule plus) und 24 bis 25 (Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus und Realschule plus Karthause).

Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Wohnort



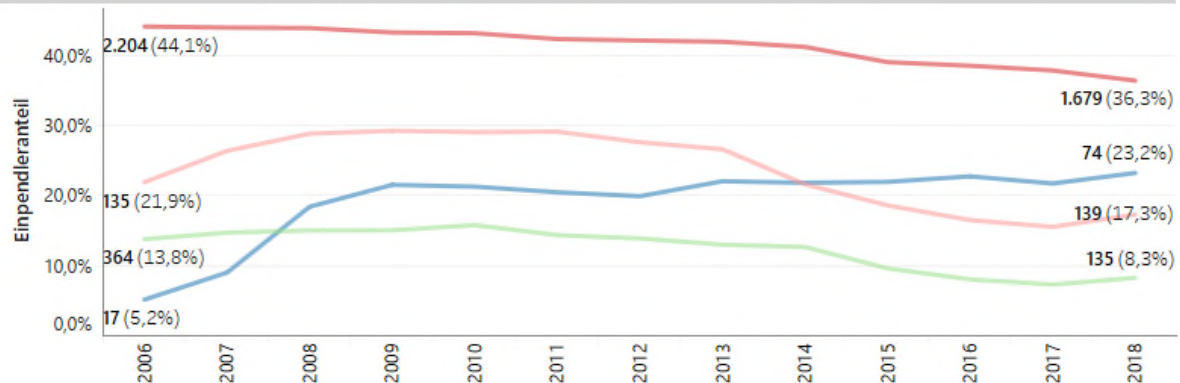
Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Gymnasien nach Wohnort



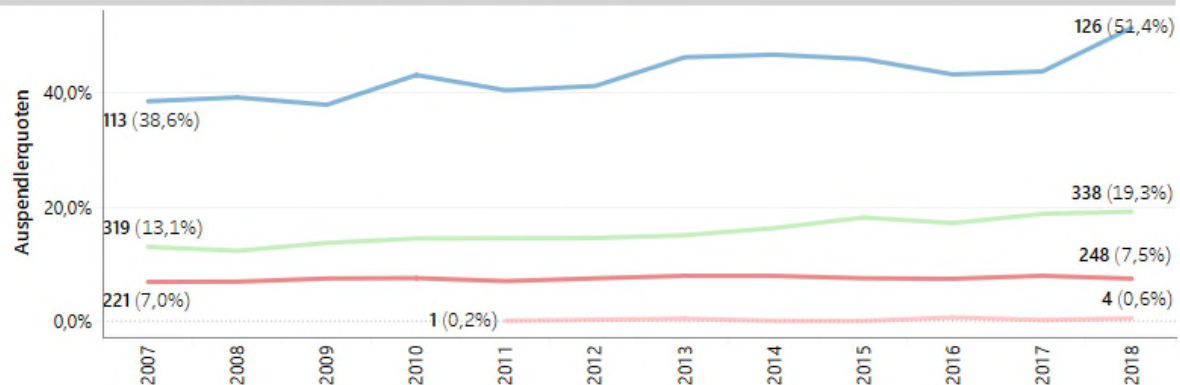
- ⇒ Knapp jeder dritte Schüler der Sekundarstufen I und II in Koblenz pendelt zum Schulbesuch aus dem Umland in das Oberzentrum. Allerdings ist die Zahl der Einpendler im Laufe des Jahrzehnts um über 1 000 bzw. 27 % zurückgegangen. Im Jahr 2010 lag die Einpendlerquote noch bei 38,1 %
- ⇒ Der Rückgang der Schülerzahl an den Gymnasien ist ausschließlich den rückläufigen Einpendlerzahlen geschuldet. Dagegen ist die Zahl der Gymnasiasten mit Wohnort in Koblenz über die letzte Dekade nahezu konstant geblieben.
- ⇒ Der Einpendleranteil an Gymnasien ist binnen eines Jahrzehnts von 47,0 % auf aktuell 40,6 % stetig – zuletzt sogar mit steigender Dynamik – zurückgegangen.

Abb. 08: Schuleinpendler und Schulauspender in den Sekundarstufen I und II nach Schulart

Schuleinpendler aus dem Umland in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz differenziert nach Schulart



Schulauspender mit Wohnort Koblenz in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II im Umland differenziert nach Schulart



Schulart

- Gymnasium
- Integrierte Gesamtschule
- Realschule plus (incl. frühere Hauptschule/Realschule)
- Förderschule

Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Nicht nur an Gymnasien, sondern auch an den Realschulen plus und an der IGS waren die Einpendleranteile am Schülerbestand in den letzten Jahren deutlich rückläufig. Beide Schularten verzeichnen 2018 erstmals wieder einen Anstieg der Zahlen und Quoten von Schüler/-innen aus umliegenden Gemeinden.
- ⇒ Betrachtet man nur die Schulen unter städtischer Trägerschaft, so liegt die Einpendlerquote an den Gymnasien nur noch bei 36,3 % (Vorjahr: 37,8 %), vor zehn Jahren waren es noch 44 %.
- ⇒ Über die Hälfte aller Koblenzer Kinder und Jugendlichen, die eine Förderschule besuchen, müssen dazu auspendeln. Bemerkenswert hoch und in der Fallzahl weiter steigend ist auch der Auspendleranteil unter den Koblenzer Realschülern mit immerhin 19,3 %. Damit liegt die Zahl der ins Umland zu einer Realschule plus pendelnden Koblenzer Kinder und Jugendlichen um rund 200 über der Zahl der in umgekehrter Richtung nach Koblenz einpendelnden Schüler/-innen aus dem Umland.

Abb. 09: Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schularten und Klassenstufen

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gymnasium	5	40,9%	44,0%	37,8%	33,5%	32,7%	36,1%	39,9%	34,3%	30,8%	25,3%	31,5%	30,5%	25,1%
	6	40,8%	42,1%	45,1%	38,5%	34,9%	33,3%	36,0%	39,6%	35,3%	29,5%	25,4%	32,6%	30,7%
	7	37,5%	41,4%	40,5%	46,1%	39,5%	36,1%	33,1%	36,9%	40,3%	35,5%	31,8%	26,9%	31,5%
	8	46,5%	37,6%	41,6%	40,6%	46,1%	40,3%	37,8%	34,6%	37,1%	42,0%	38,2%	33,1%	29,1%
	9	46,6%	46,8%	38,4%	41,7%	40,5%	43,4%	41,6%	36,4%	35,0%	35,4%	41,5%	38,5%	35,7%
	10	40,4%	45,1%	49,4%	38,8%	41,9%	41,6%	44,1%	46,1%	37,4%	36,9%	39,3%	41,4%	40,2%
	11	43,5%	40,1%	46,5%	51,2%	42,8%	44,4%	43,6%	45,5%	46,8%	40,5%	39,9%	47,8%	43,5%
	12	45,2%	44,0%	41,9%	47,4%	50,2%	41,8%	43,2%	43,0%	45,6%	47,9%	41,9%	40,6%	46,4%
	13	46,1%	45,8%	44,1%	41,6%	48,0%	50,9%	42,2%	42,9%	42,2%	45,3%	47,5%	42,7%	40,3%
insgesamt		42,9%	42,8%	42,6%	42,1%	41,7%	40,8%	40,3%	40,2%	39,3%	37,8%	37,5%	37,3%	35,8%
Integrierte Gesamtschule	5	26,5%	32,1%	25,2%	23,4%	22,0%	23,3%	15,9%	9,9%	6,4%	7,2%	5,5%	8,3%	13,5%
	6	26,4%	26,5%	31,2%	26,1%	22,4%	18,9%	20,8%	18,7%	9,2%	6,3%	7,2%	5,7%	8,4%
	7	22,7%	31,5%	26,3%	30,8%	26,1%	27,1%	18,6%	22,0%	17,8%	10,2%	7,9%	8,2%	9,2%
	8	17,4%	23,9%	29,6%	27,1%	30,8%	27,2%	26,9%	17,5%	22,4%	16,5%	10,7%	8,7%	11,9%
	9	17,6%	20,2%	26,7%	28,4%	26,3%	32,5%	27,6%	30,5%	18,9%	22,7%	18,2%	13,0%	13,7%
	10	19,4%	20,8%	28,8%	28,8%	31,3%	34,4%	36,9%	35,6%	26,5%	20,0%	21,3%	25,6%	22,9%
	11			36,6%	38,4%	36,6%	40,6%	50,8%	46,0%	45,5%	35,2%	41,9%	32,1%	28,4%
	12				38,5%	41,1%	43,9%	32,1%	56,1%	46,8%	39,2%	34,2%	44,4%	33,3%
	13					41,0%	25,0%	47,4%	45,9%	46,9%	52,8%	38,6%	36,4%	45,5%
insgesamt		21,9%	26,3%	28,8%	29,2%	29,0%	29,1%	27,6%	26,6%	21,6%	18,6%	16,5%	15,5%	17,3%
Realschule plus (incl. frühere Hauptschule/Realschule)	5	16,6%	14,8%	14,9%	8,6%	16,2%	6,0%	7,2%	7,8%	7,3%	5,5%	5,1%	6,6%	5,2%
	6	10,0%	15,5%	14,5%	14,7%	10,4%	14,5%	7,6%	7,0%	10,0%	7,0%	6,4%	4,9%	6,7%
	7	14,0%	11,3%	15,5%	14,2%	14,5%	10,9%	15,3%	7,3%	6,4%	9,8%	6,9%	7,0%	6,1%
	8	10,4%	15,6%	13,0%	16,1%	15,1%	13,7%	12,0%	15,5%	9,5%	6,6%	10,8%	6,4%	8,0%
	9	14,0%	10,4%	15,4%	15,7%	17,2%	17,6%	14,6%	15,5%	16,6%	8,4%	7,3%	9,5%	7,5%
	10	20,9%	24,4%	17,5%	21,0%	23,4%	23,2%	24,8%	22,8%	24,5%	21,9%	11,9%	8,6%	16,7%
insgesamt		13,8%	14,7%	15,0%	15,0%	15,8%	14,3%	13,9%	13,0%	12,6%	9,6%	8,0%	7,3%	8,3%

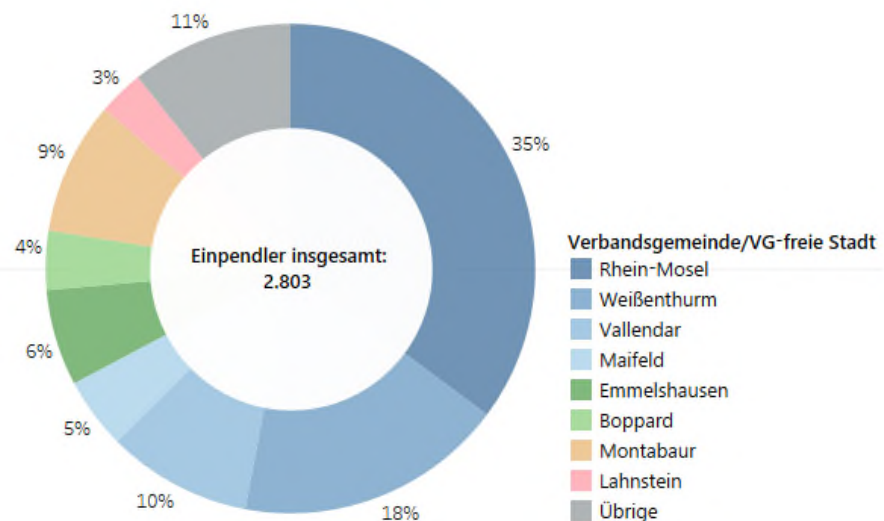
Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ In den Klassenstufen 5 bis 8 der Gymnasien bewegen sich die Einpendlerquoten nur noch in einem Bereich zwischen 25 % und 30 %. Daher ist in den kommenden Jahren mit weiter abnehmenden Anteilen von Schülerinnen und Schülern aus dem Umland unter den Gymnasiasten zu rechnen.
- ⇒ Die IGS weist in der gymnasialen Oberstufe mehr als doppelt so hohe Einpendleranteile auf wie in der Sekundarstufe I. Hier haben sich die Quoten in den letzten Jahren halbiert.

Abb. 10: Schuleinpendler nach Koblenz nach Herkunftsgemeinden

Schuleinpendler nach Koblenz nach Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten im aktuellen Schuljahr



Schuleinpendler nach Koblenz nach den Top 15 Wohngemeinden

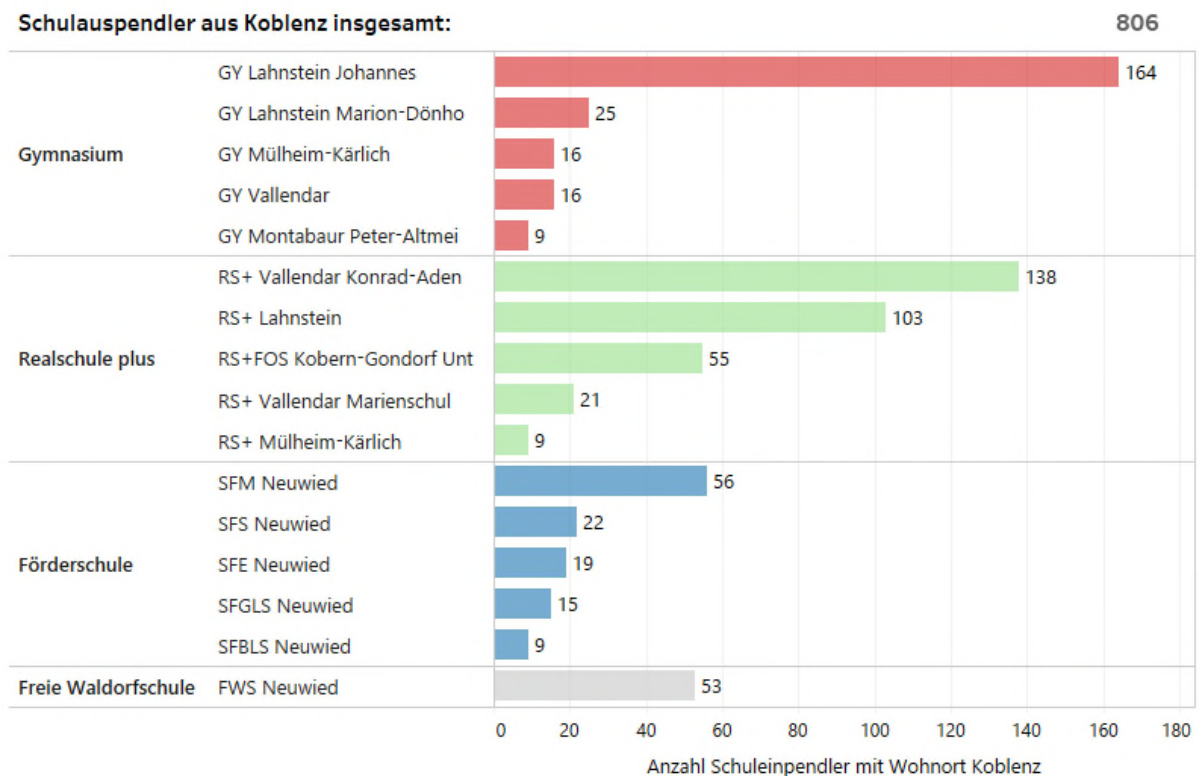
Wohnort	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mülheim-Kärlich	384	405	412	397	367	332	297	267	225	187	168	140	138
Dieblich	147	154	151	147	161	147	143	138	135	133	134	142	136
Urbar (bei Koblenz)	127	141	112	119	131	128	127	129	126	124	121	125	124
Waldesch	199	188	192	171	160	155	150	131	125	115	122	114	117
Vallendar	164	171	165	186	175	186	170	160	143	126	122	121	114
Winningen	122	107	105	105	111	112	114	111	122	122	121	119	114
Boppard	125	127	125	110	128	126	130	132	128	123	128	110	109
Bassenheim	175	181	184	181	166	150	136	135	128	121	115	106	95
Koblenz-Gondorf	138	155	152	144	139	137	137	124	119	106	98	93	85
Rhens	98	97	102	107	113	112	100	105	99	94	95	94	85
Lahnstein	85	85	91	94	89	83	101	97	92	83	83	85	84
Urmitz	165	165	177	165	159	143	134	115	93	80	71	70	81
Eitelborn	118	119	122	130	131	127	120	120	109	101	93	82	79
Ochtendung	77	74	82	94	105	97	94	93	91	83	87	84	76
Emmelshausen	77	82	87	90	99	98	95	100	104	94	85	73	71

Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Mehr als die Hälfte der Schuleinpendler in die Sekundarstufen I und II kommen aus den beiden Verbandsgemeinden Rhein-Mosel und Weißenthurm, mehr als zwei Drittel aus dem Landkreis Mayen-Koblenz.
- ⇒ Der Einpendlerrückgang konzentriert sich auf wenige Herkunftsgemeinden. Alleine aus Mülheim-Kärlich, Urmitz, Waldesch und Bassenheim besuchen heute fast 500 Kinder und Jugendliche weniger eine weiterführende Schule in Koblenz als im Jahr 2006. Davon betroffen sind in erster Linie die Gymnasien.

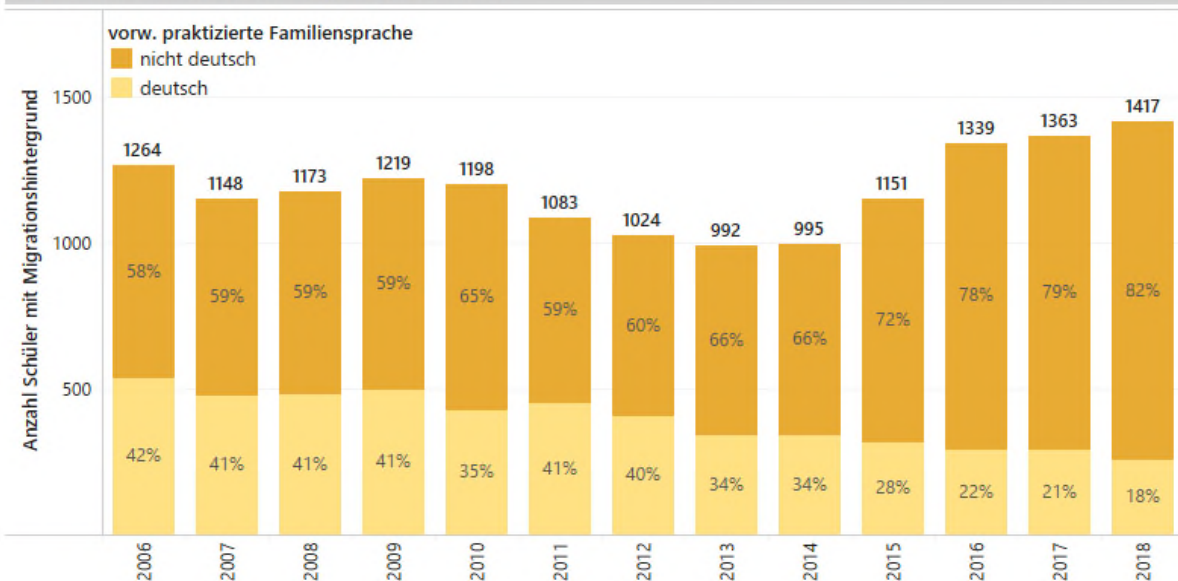
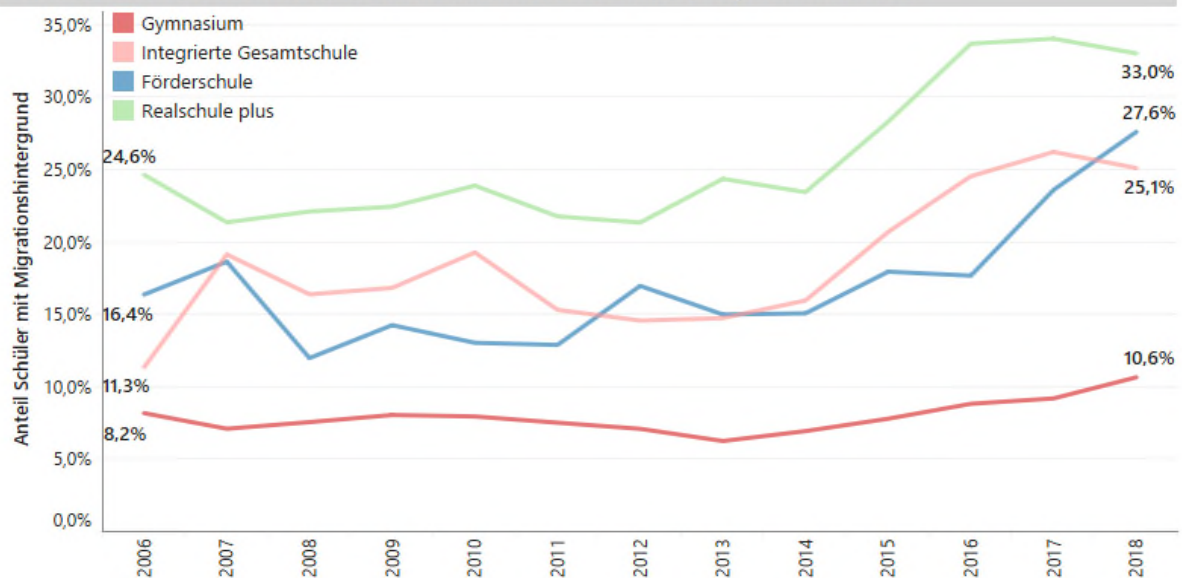
Abb. 11: Schulen der Sekundarstufen I und II im Umland mit hohen Einpendlerzahlen von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Schulauspendler von 791 auf 806 angestiegen.
- ⇒ Hohe Konzentration der Schulauspendler aus Koblenz auf wenige Schulen im Umland; mehr als die Hälfte der Auspendler besuchen entweder das St. Johannes Gymnasium in Lahnstein oder die Realschulen plus in Vallendar bzw. in Lahnstein.
- ⇒ Insgesamt besuchen mehr als 260 Jugendliche aus Koblenz eine Realschule plus im unmittelbaren rechtsrheinischen Umland.

Abb. 12: Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II

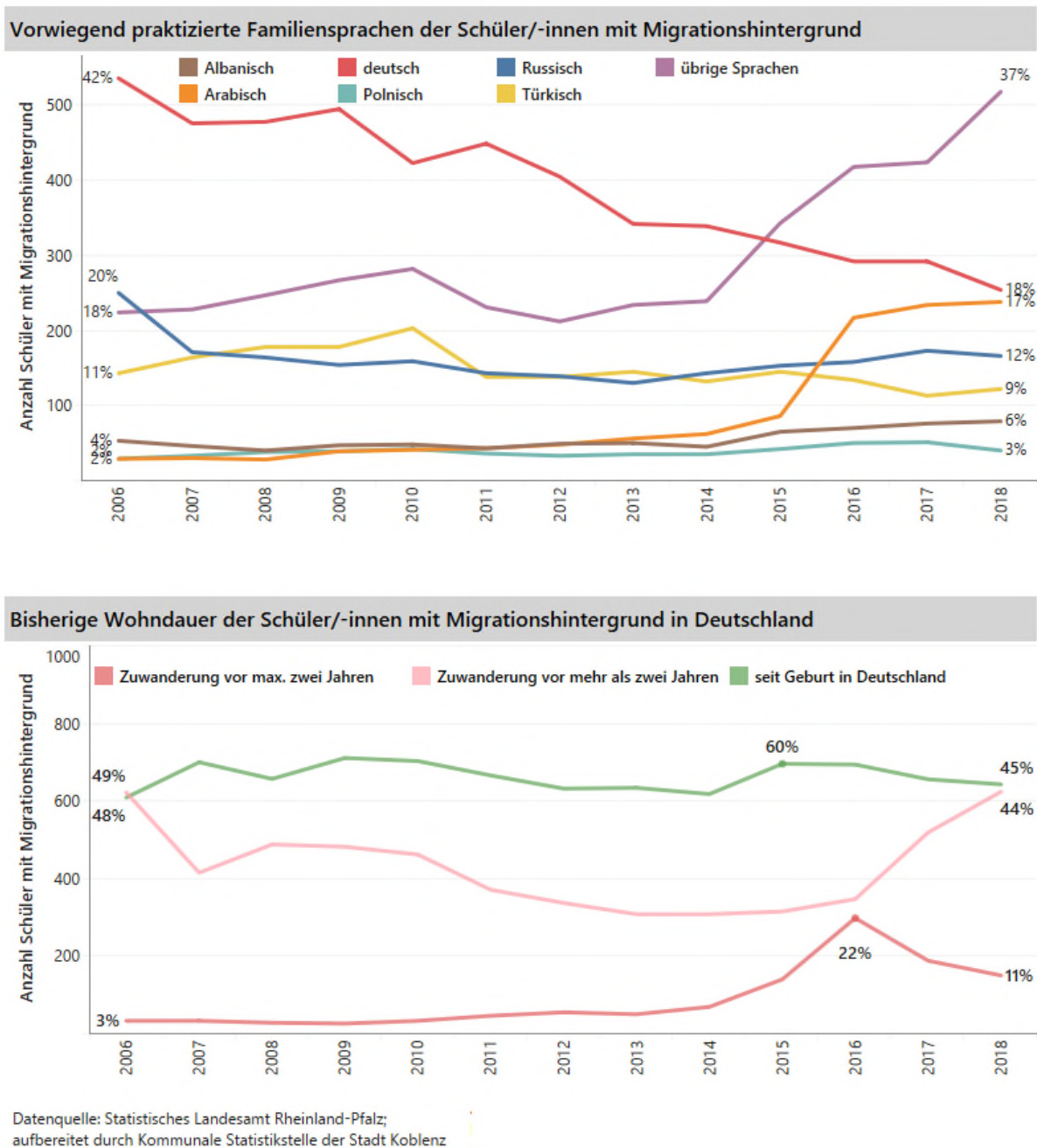
Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz (ohne Realschule plus Karthause*)**Anteile der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Schulart (ohne Realschule plus Karthause*)**

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz;
aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

* keine plausiblen Angaben zum Migrationshintergrund
für das Berichtsjahr 2018/2019

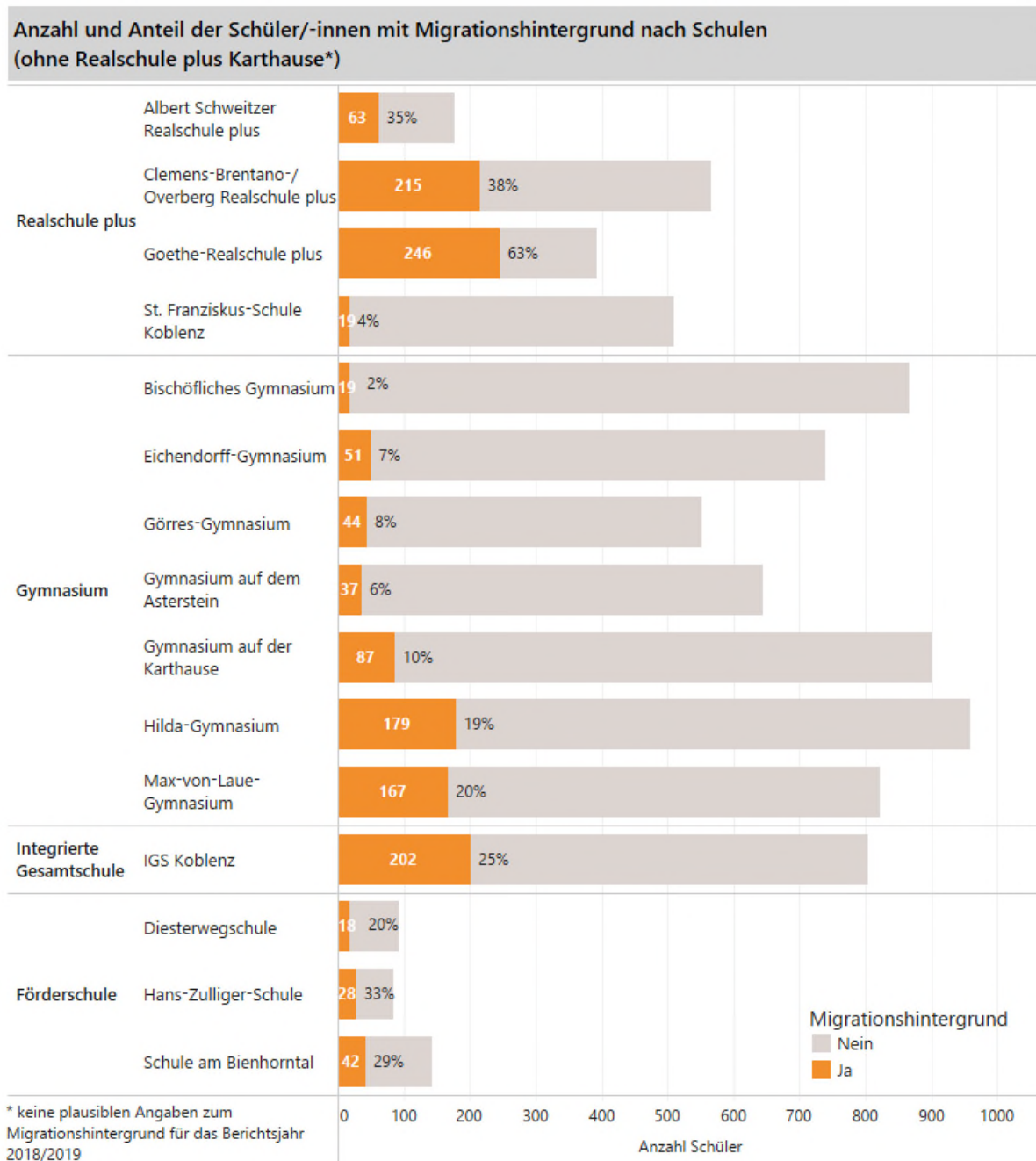
- ⇒ Aufgrund nicht plausibler Angaben kann die Realschule plus Karthause bei der Auswertung des Migrationshintergrundes nicht berücksichtigt werden.
- ⇒ In der Gruppe der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund steigt der Anteil derer, die vorwiegend eine ausländische Familiensprache praktizieren, auf über 80 % an.
- ⇒ Stetiger Anstieg des Anteils der Gymnasiasten mit ausländischen Wurzeln, mit einer Quote von mittlerweile 10,6 % sind diese aber nach wie vor unterrepräsentiert.

Abb. 13: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache und bisheriger Wohndauer in Deutschland



- ⇒ Fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln haben keine eigene Migrationserfahrung, da sie in Deutschland geboren sind. Der Anteil der vor höchstens zwei Jahren Zugewanderten ist im Zuge des deutlichen Rückgangs der Flüchtlingszuwanderung gegenüber den beiden Vorjahren auf 11 % zurückgegangen.
- ⇒ Der Anteil der Jugendlichen unter den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die in ihren Familien überwiegend deutsch sprechen, hat sich im Lauf der letzten 10 Jahre von 40 % auf 18 % halbiert.

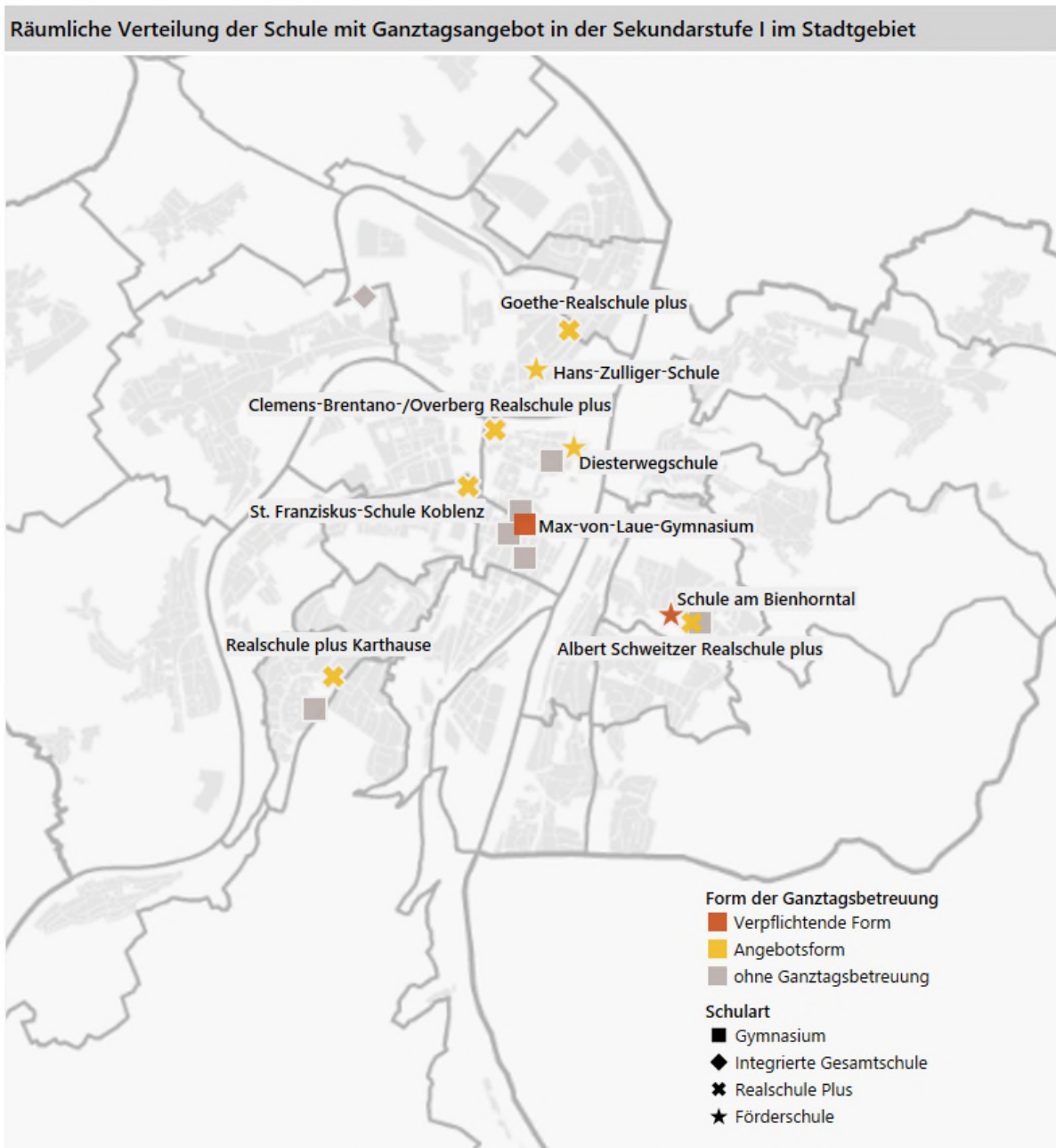
Abb. 14: Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz;
 aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Enorme Bandbreiten der Migrantenanteile im Vergleich der Schularten aber auch der einzelnen Schulen einer Schulart.
- ⇒ An der Goethe-Realschule plus haben fast zwei Drittel ausländische Wurzeln, am Bischöflichen Gymnasium sind es dagegen nur 2 %.
- ⇒ Weit überdurchschnittliche Anteile im Vergleich der Gymnasien weisen das Hilda-Gymnasium und das Max-von-Laue-Gymnasien mit Anteilen von rund 20 % auf.

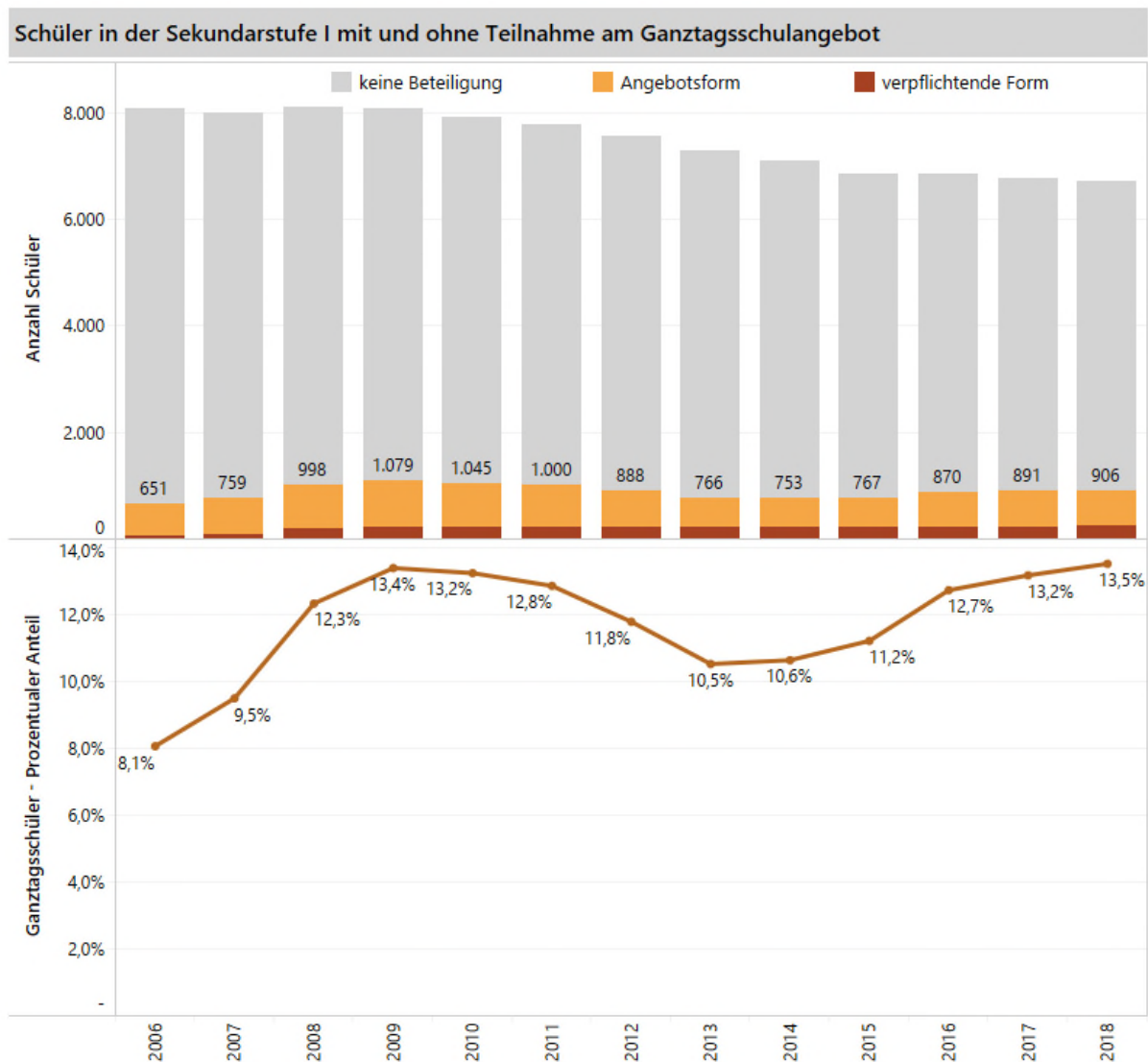
Abb. 15: Allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe I mit Ganztagsschulangebot



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Mit der neu hinzugekommenen Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus halten sämtliche Realschulen plus im Stadtgebiet ein Ganztagsschulangebot vor. Gleiches gilt bereits seit Jahren für die drei Förderschuleinrichtungen.
- ⇒ Unter den sieben Gymnasien bietet dagegen nur das Max-von-Laue Gymnasium die Ganztagschule in verpflichtender Form und ausschließlich für die Klassenzüge im Rahmen der Hochbegabtenförderung an.

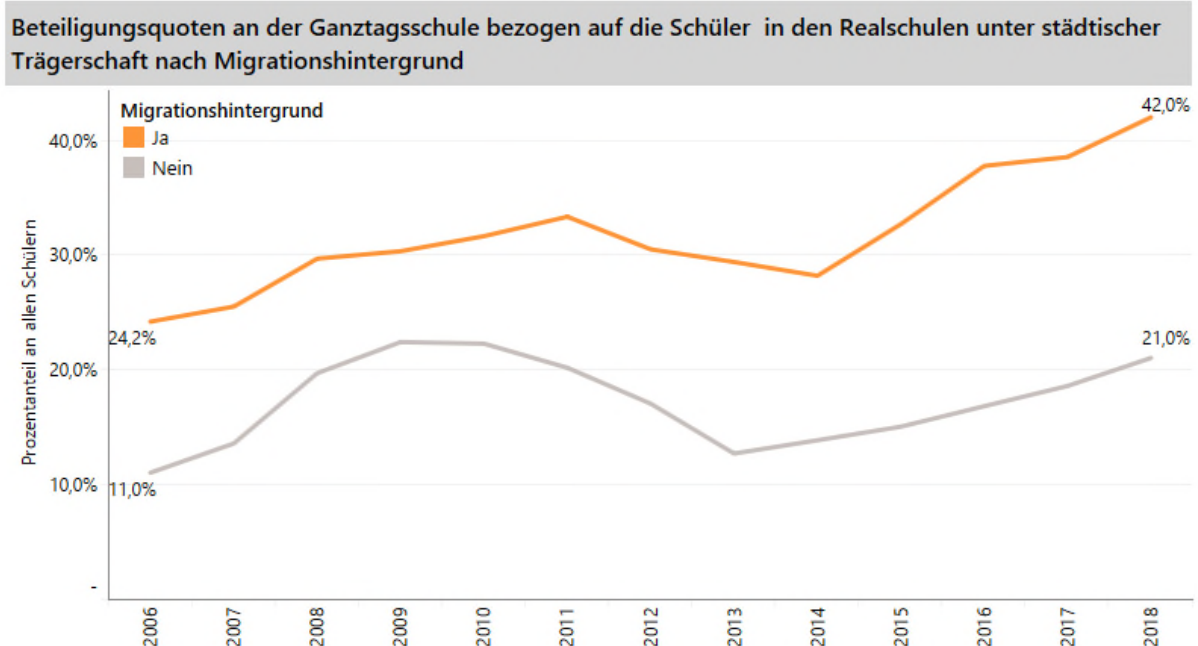
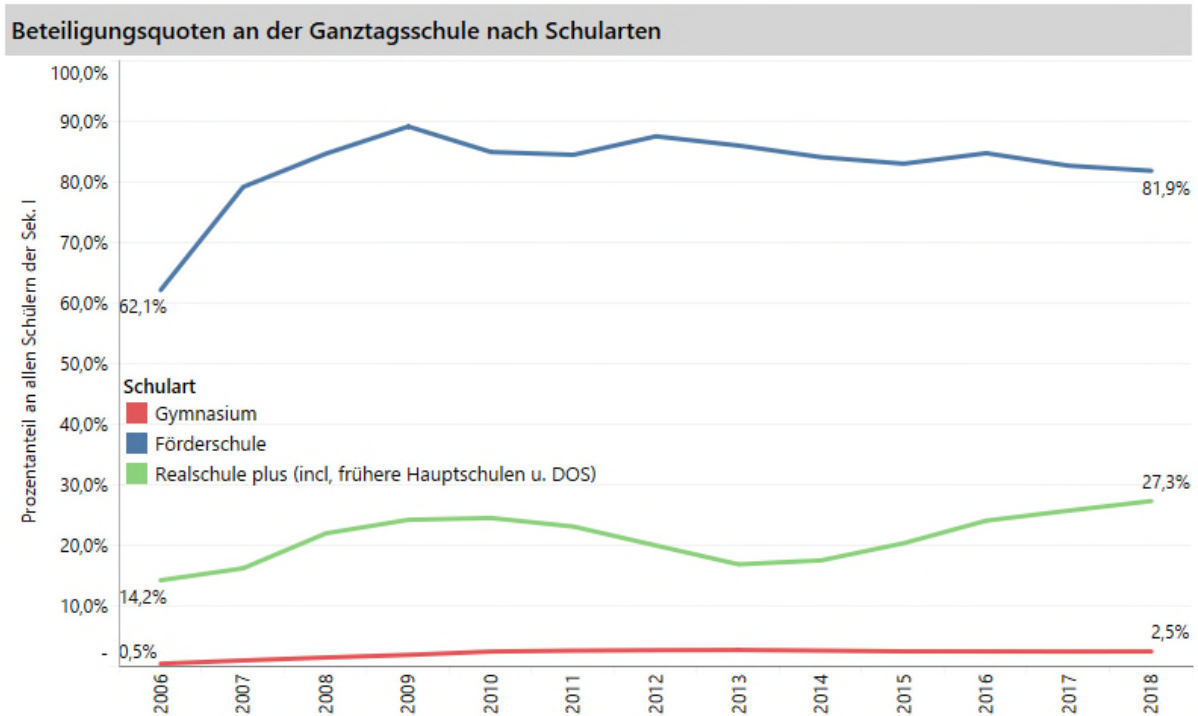
Abb. 16: Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und -quoten in der Ganztagschule



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ 13,5 % aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen der Sekundarstufe I befinden sich aktuell in der Ganztagschule. In den letzten fünf Jahren ist der Anteil stetig gestiegen, so dass mittlerweile der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2009 erstmals wieder überschritten wurde.
- ⇒ Allerdings liegt die Anzahl der Ganztagschüler/-innen noch deutlich unter dem damaligen Vergleichswert von 1 079. Gegenwärtig weist die Statistik eine Fallzahl von 906 Schülerinnen und Schüler aus.

Abb. 17: Ganztagsschulangebot in der Sekundarstufe I nach Schularten



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Während in der Förderschule die Ganztagsbetreuung mit einer Beteiligung von 82 % die Regel ist, steht nur für 2,5 % der Gymnasiasten ein entsprechendes Angebot in verpflichtender Form und mit auf den Hochbegabtenzweig beschränkten Zugang zur Verfügung.
- ⇒ Die Ganztagsbetreuung an den städtischen Realschulen plus wird von den Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln signifikant stärker in Anspruch genommen.

Abb. 18: Fallzahlen und Anteile der Ganztagschüler an den einzelnen Schulstandorten

Fallzahlen und Anteile der Ganztagschüler an den einzelnen Schulstandorten in der Sekundarstufe I													
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Förderschule	Diesterwegschule	Schüler	105	124	95	91	84	86	83	62	69	63	50
		Quote	91,3%	92,5%	91,3%	80,5%	78,5%	75,4%	78,3%	71,3%	76,7%	73,3%	69,4%
	Hans-Zulliger-Schule	Schüler	60	53	47	50	59	51	45	38	39	38	37
		Quote	61,9%	67,9%	56,6%	66,7%	80,8%	81,0%	67,2%	65,5%	63,9%	59,4%	56,1%
	Schule am Bienhorntal	Schüler	100	111	112	115	117	109	110	120	131	133	143
		Quote	99,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Gymnasium	Max-von-Laue-Gymnasium	Schüler	61	80	103	107	108	107	100	93	91	90	90
		Quote	9,3%	12,3%	15,2%	16,3%	16,5%	16,5%	16,4%	15,9%	15,7%	15,6%	15,6%
Realschule Plus	Albert Schweitzer Realschule plus	Schüler		166	176	129	82	81	47	60	78	73	50
		Quote		43,7%	46,0%	36,0%	24,2%	25,5%	17,0%	25,8%	32,0%	35,6%	28,1%
	Clemens-Brentano-/Over..	Schüler											79
		Quote											14,0%
	Goethe-Realschule plus	Schüler			232	240	233	241	244	253	300	304	299
		Quote			74,4%	71,6%	73,0%	71,1%	72,0%	73,1%	77,3%	76,0%	76,3%
	Realschule plus Karthause	Schüler	100	130	217	209	171	91	124	86	83	113	83
		Quote	18,9%	25,7%	32,6%	31,4%	26,9%	15,3%	21,2%	17,1%	16,5%	21,8%	16,6%
	St. Franziskus-Schule..	Schüler								55	79	77	75
		Quote								9,9%	14,7%	14,9%	14,7%
Hauptschule	Comenius-Hauptschule	Schüler	76	74	63	59	34						
		Quote	46,1%	46,5%	52,9%	72,0%	70,8%						
	Goethe-Hauptschule	Schüler	221	235									
		Quote	69,1%	75,6%									
	Hauptschule auf der Karthause	Schüler	101	106									
		Quote	51,5%	60,2%									
Duale Oberschule	Duale Oberschule Asterstein	Schüler	174										
		Quote	42,5%										

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

Abb. 19: Ganztagschüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft

Fallzahlen und Anteile der Ganztagschüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufen			2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	17	8	7	11	11	21
		Quote	44,7%	29,6%	26,9%	40,7%	42,3%	75,0%
	6	Schüler	22	17	15	10	11	5
		Quote	52,4%	42,5%	46,9%	37,0%	40,7%	17,2%
	7	Schüler	16	13	17	16	10	3
		Quote	30,2%	26,0%	35,4%	41,0%	29,4%	9,4%
	8	Schüler	7	4	13	20	16	10
		Quote	9,1%	8,7%	28,9%	32,3%	48,5%	29,4%
	9	Schüler	12	5	6	16	20	8
		Quote	17,1%	6,2%	14,6%	23,9%	32,8%	23,5%
Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus	10	Schüler	7	-	2	5	5	3
		Quote	18,4%	-	4,9%	22,7%	20,8%	14,3%
	insgesamt	Schüler	81	47	60	78	73	50
		Quote	25,5%	17,0%	25,8%	32,0%	35,6%	28,1%
	5	Schüler						42
		Quote						48,8%
	6	Schüler						31
		Quote						30,7%
	7	Schüler						2
		Quote						2,5%
Goethe-Realschule plus	8	Schüler						3
		Quote						2,8%
	9	Schüler						1
		Quote						0,9%
	10	Schüler						-
		Quote						-
	insgesamt	Schüler						79
		Quote						14,0%
	5	Schüler	38	36	39	36	39	35
		Quote	69,1%	64,3%	73,6%	70,6%	72,2%	67,3%
Realschule plus Karthause	6	Schüler	43	41	41	51	46	42
		Quote	70,5%	70,7%	64,1%	72,9%	74,2%	75,0%
	7	Schüler	44	48	45	42	47	48
		Quote	68,8%	72,7%	71,4%	68,9%	69,1%	77,4%
	8	Schüler	55	46	51	51	48	51
		Quote	75,3%	70,8%	72,9%	76,1%	69,6%	71,8%
	9	Schüler	61	49	56	92	83	73
		Quote	96,8%	70,0%	74,7%	82,9%	78,3%	72,3%
	10	Schüler	-	24	21	28	41	50
		Quote	-	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Realschule plus Karthause	insgesamt	Schüler	241	244	253	300	304	299
		Quote	71,1%	72,0%	73,1%	77,3%	76,0%	76,3%
	5	Schüler	35	33	19	32	32	31
		Quote	46,1%	42,3%	32,2%	51,6%	53,3%	48,4%
	6	Schüler	23	46	38	21	32	22
		Quote	31,1%	51,1%	43,7%	31,8%	45,7%	33,3%
	7	Schüler	22	22	19	26	21	12
		Quote	21,2%	27,8%	20,4%	25,2%	28,8%	16,2%
	8	Schüler	11	16	9	4	17	12
		Quote	10,4%	14,4%	9,9%	3,8%	13,9%	13,8%
Summe	9	Schüler	-	7	1	-	11	5
		Quote	-	6,0%	1,0%	-	9,4%	3,9%
	10	Schüler	-	-	-	-	-	1
		Quote	-	-	-	-	-	1,2%
	insgesamt	Schüler	91	124	86	83	113	83
		Quote	15,3%	21,2%	17,1%	16,5%	21,8%	16,6%
	insgesamt	Schüler	413	415	399	461	490	511
		Quote	33,0%	34,6%	36,9%	40,6%	43,6%	31,2%

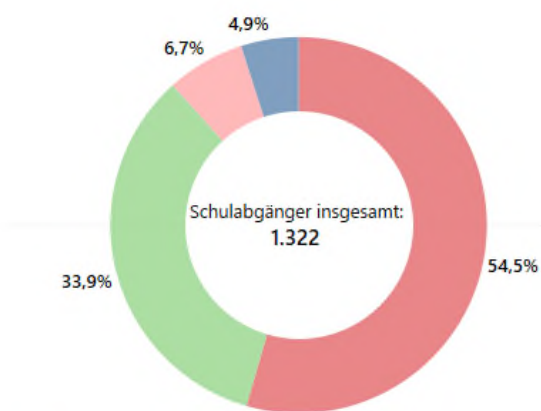
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

Abb. 20: Schulabgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation

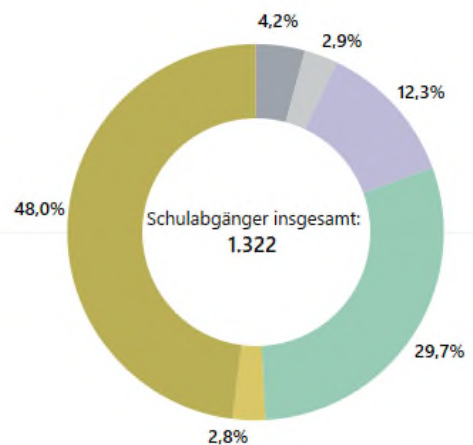
Schulabgänger aus den weiterführenden allgemein bildenden Schulen in Koblenz nach Abschlussqualifikation

	2008	2009	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abgang ohne Hauptschulabschluss, ohne Abschluss SFL,SFG	62	45	56	28	28	48	38	29	59	46
Abgangszeugnis der Förderschule (ohne SFG)	20	15	24	12	14	9	8	12	10	10
Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	2	7	13	7	14	6	7	5	8	10
Abschlusszeugnis FSP L (besondere Form der Berufsreife)	24	35	37	33	31	24	15	15	14	28
Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss)	299	266	287	275	254	183	217	169	238	163
Qualifizierter Sekundarabschluss I	398	426	433	416	442	434	436	406	388	393
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	14	17	22	39	35	35	44	41	59	37
Allgemeine Hochschulreife	570	558	560	604	623	665	627	649	630	635
Summe	1.389	1.369	1.432	1.414	1.441	1.404	1.392	1.326	1.406	1.322

Schulabgänger 2017/2018 nach Schularten



Schulabgänger 2017/2018 nach Abschlussqualifikation

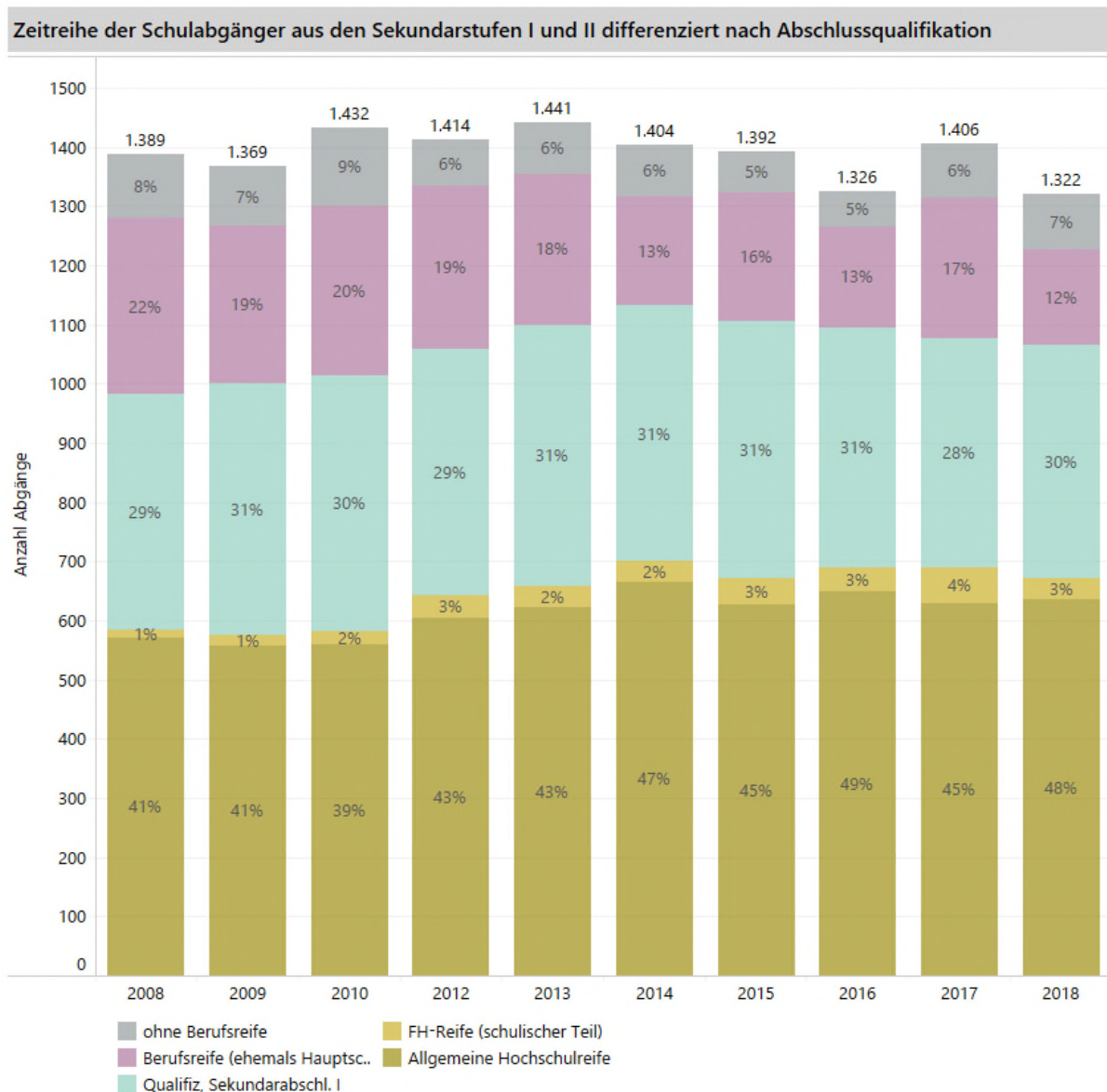


- Gymnasium
- Realschule plus (incl. frühere Hauptschulen u. DOS)
- Integrierte Gesamtschule
- Förderschule
- ohne Abschluss
- Abschlusszeugnis SFL oder SF..
- Berufsreife
- Qualifiz. Sekundarabschl. I
- FH-Reife (schulischer Teil)
- Allgemeine Hochschulreife

Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ 2018 mit der niedrigsten Zahl an Schulabgängern seit mehr als zehn Jahren.
- ⇒ Deutlich mehr als die Hälfte der letztjährigen Schulabgänger kommen von einem Gymnasium, gut ein Drittel von einer Realschule plus.
- ⇒ Fast die Hälfte der Schulabgänger haben die allgemeinbildenden Schulen mit dem Abitur verlassen, nur gut 12 % mit der Berufsreife, dem ehemaligen Hauptschulabschluss.

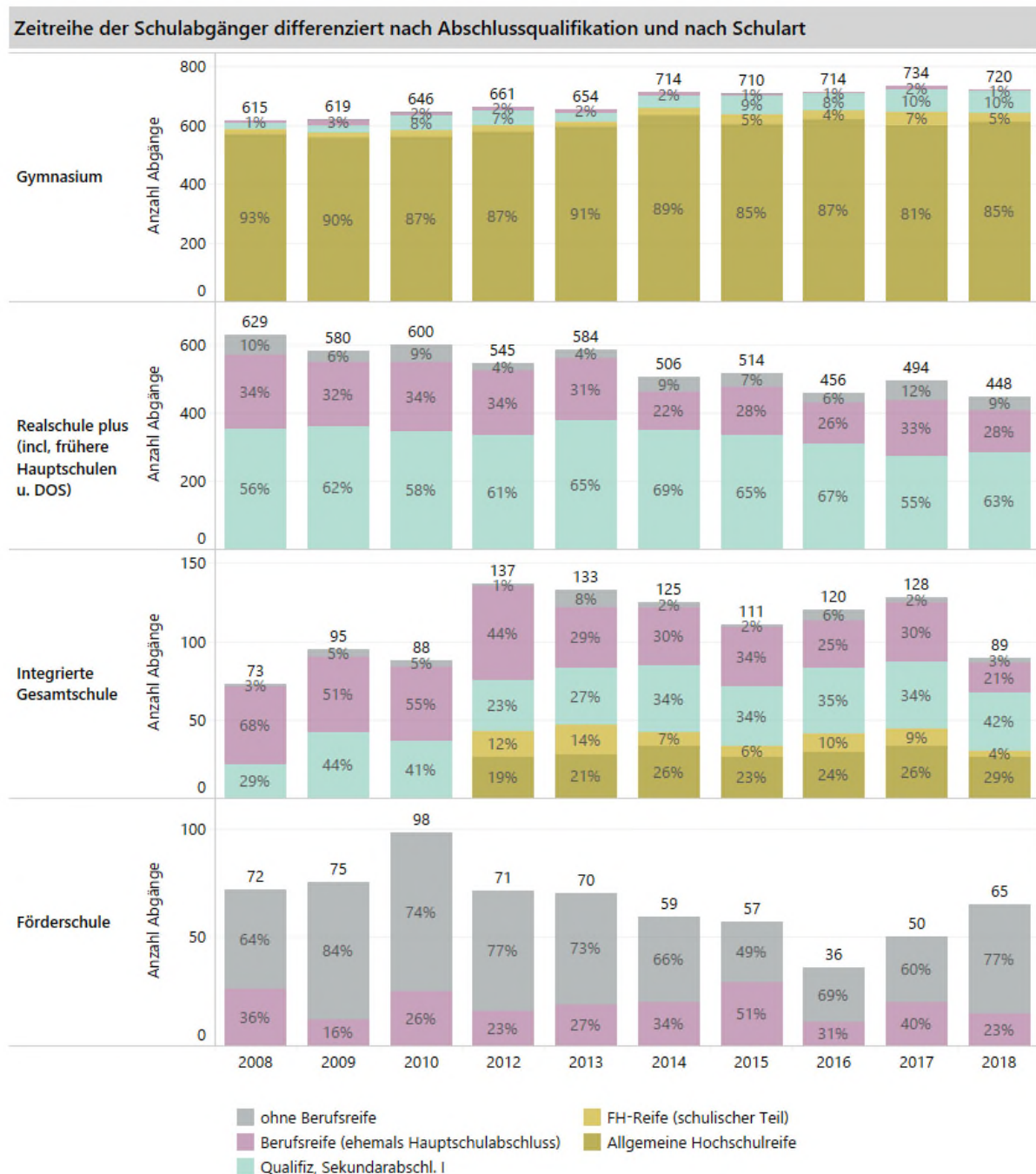
Abb. 21: Zeitreihe der Schulabgänger differenziert nach Abschlussqualifikation



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Der Anteil an Schulabgängern ohne (allgemeine) Berufsreife hat sich in den letzten sieben Jahren auf einem Niveau zwischen fünf und sechs Prozent konsolidiert.
- ⇒ Der Abiturientenanteil bewegt sich im gleichen Zeitraum zwischen 43 % und 49 %.
- ⇒ Die Quote der Abgänger mit qualifiziertem Sekundarabschluss I weist eine ausgeprägte zeitliche Konstanz auf einem Niveau von rund 30 % auf.
- ⇒ Mit einem Anteil von 12 % liegt der Anteil der Absolventen mit der allgemeinen Berufsreife in Koblenz auf einem historischen Tiefststand.

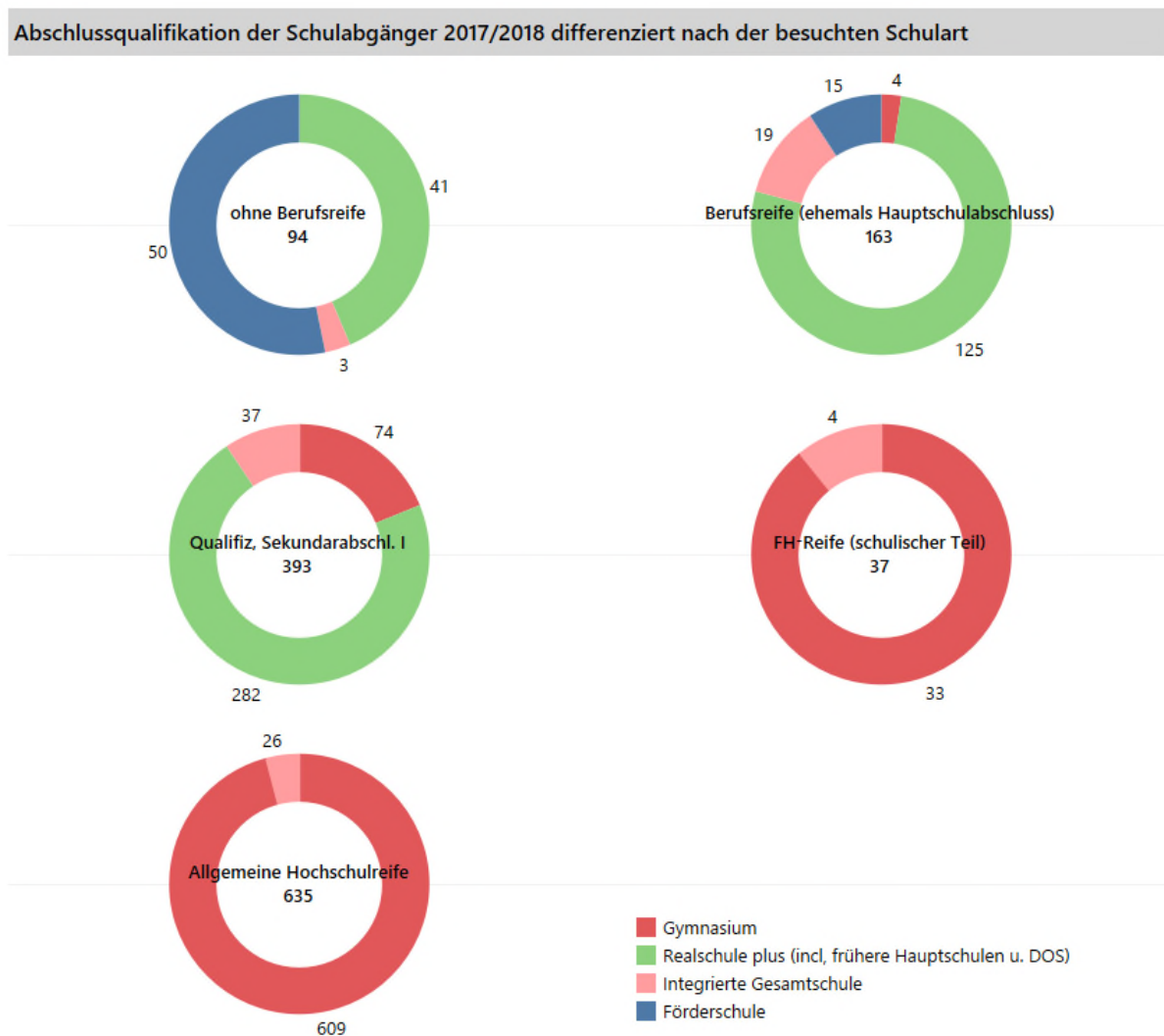
Abb. 22: Zeitreihe der Schulabgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

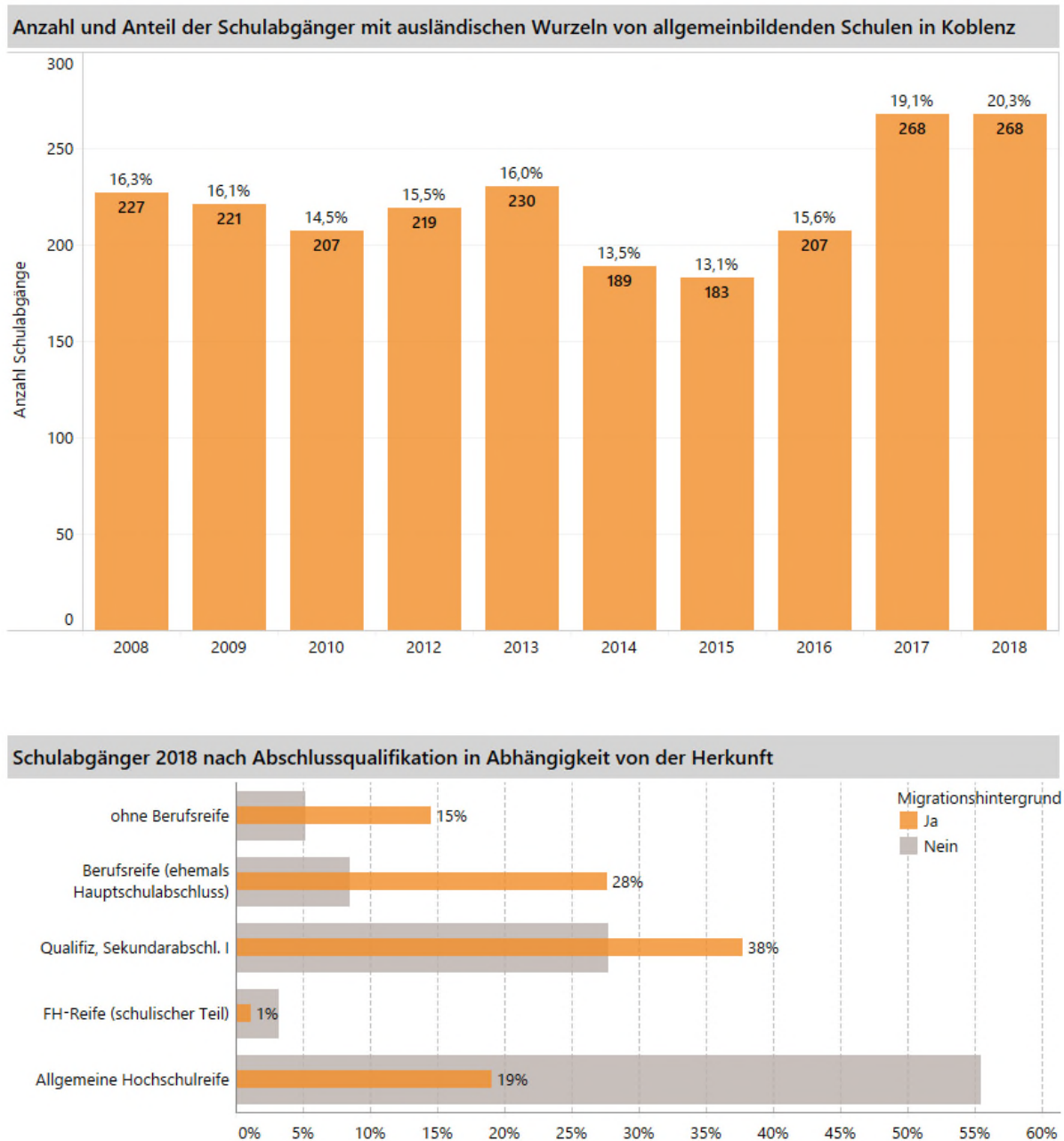
- ⇒ In allen Schularten mit Ausnahme der Förderschule liegen die aktuellen Abgängerzahlen deutlich unter den jeweiligen Vorjahreswerten.
- ⇒ Unter den Absolventen der IGS hat nur jeder Fünfte die Berufsreife als Abschlussqualifikation, während ein Drittel den schulischen Teil der Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife erreichten.
- ⇒ Der Anteil der Absolventen mit erfolgreichem Abitur liegt bei den Gymnasien mit 85 % wieder deutlich über dem Vorjahreswert, als jeder fünfte Absolvent das Gymnasium ohne die Allgemeine Hochschulreife verließ.

Abb. 23: Abschlussqualifikation der Schulabgänger 2017/2018 differenziert nach der besuchten Schulart



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

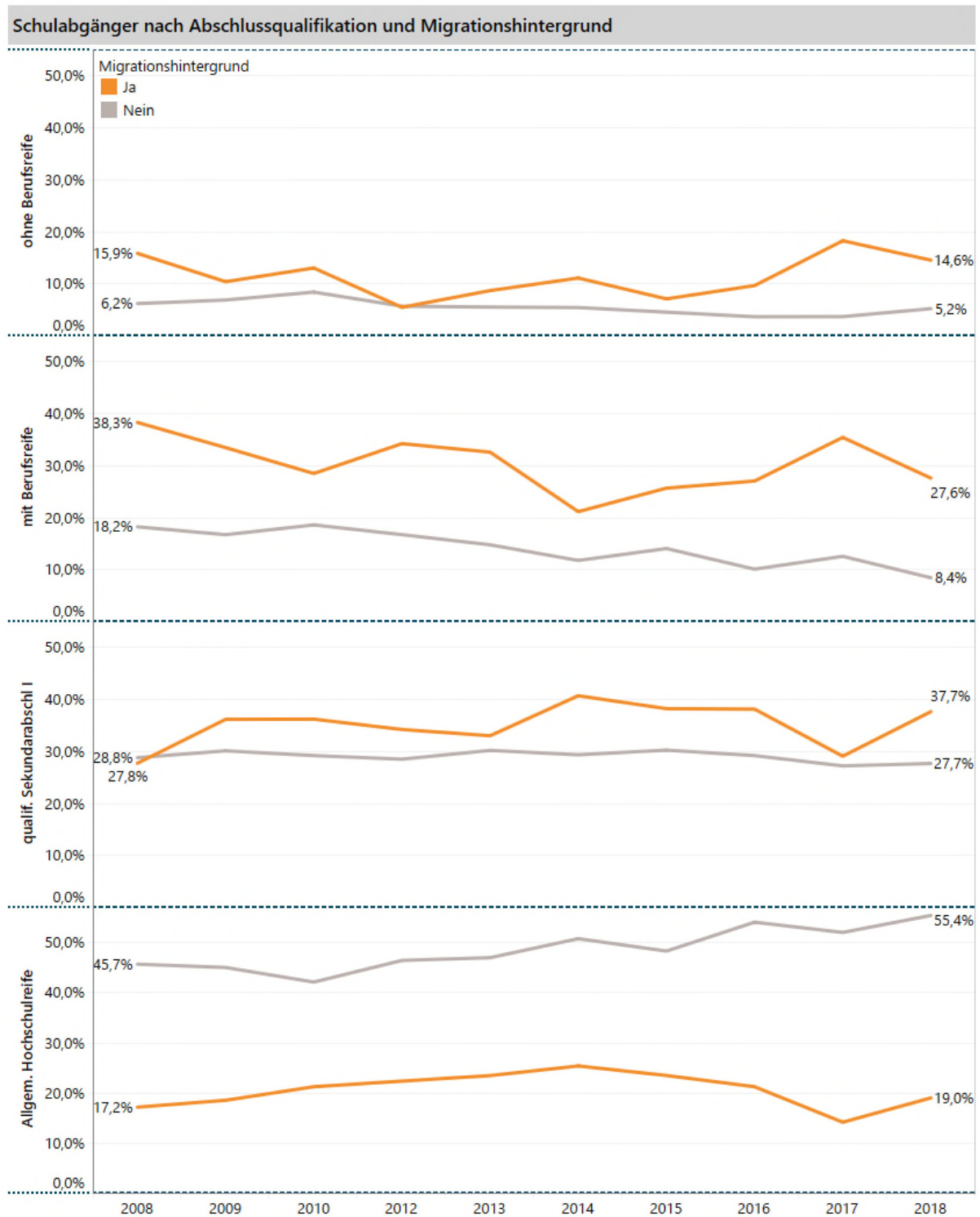
Abb. 24: Qualifikationsprofile der Schulabgänger differenziert nach Migrationshintergrund



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Gruppe der Schulabgänger mit ausländischen Wurzeln weist wie in den Vorjahren ein signifikant schwächeres Qualifikationsprofil auf.
- ⇒ Der Anteil der Abgänger ohne Berufsreife unter den Migranten übersteigt mit 15 % das Niveau der Vergleichsgruppe um mehr als das Dreifache.
- ⇒ Nur jeder fünfte Migrant hat einen erfolgreichen Abiturabschluss. Hier gilt es jedoch nach Familiensprache zu differenzieren: Unter den überwiegend deutschsprechenden liegt die Abiturientenquote mit 56 % auf gesamtstädtischen Niveau, aber nur 7 % der Absolventen mit ausländischer Familiensprache erreichten diesen Abschluss.

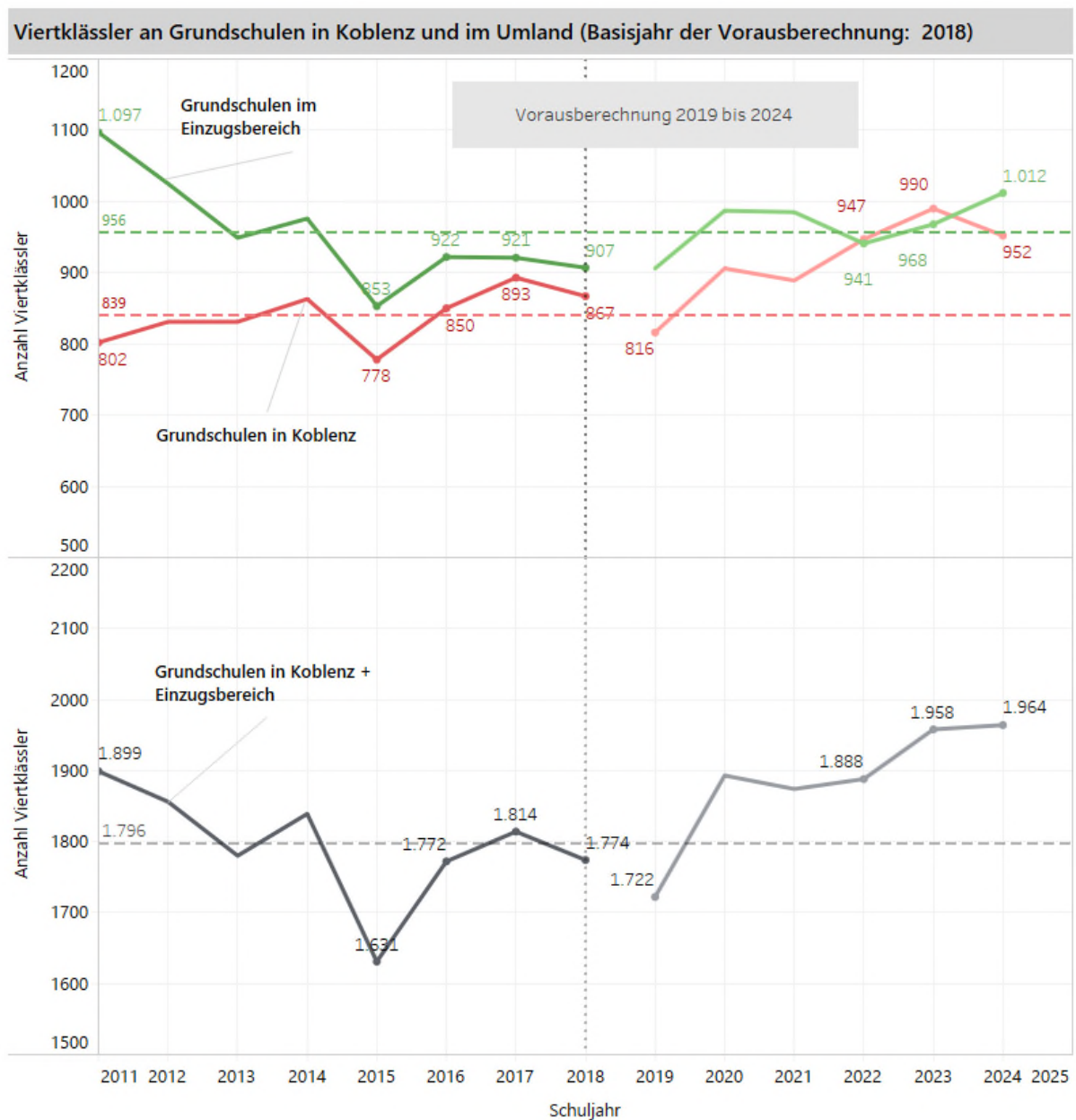
Abb. 25: Zeitreihe der Schulabgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

⇒ Das Qualifikationsprofil der Absolventen mit ausländischen Wurzeln hat sich gegenüber dem Vorjahr tendenziell in Richtung höherwertiger Abschlüsse verschoben.

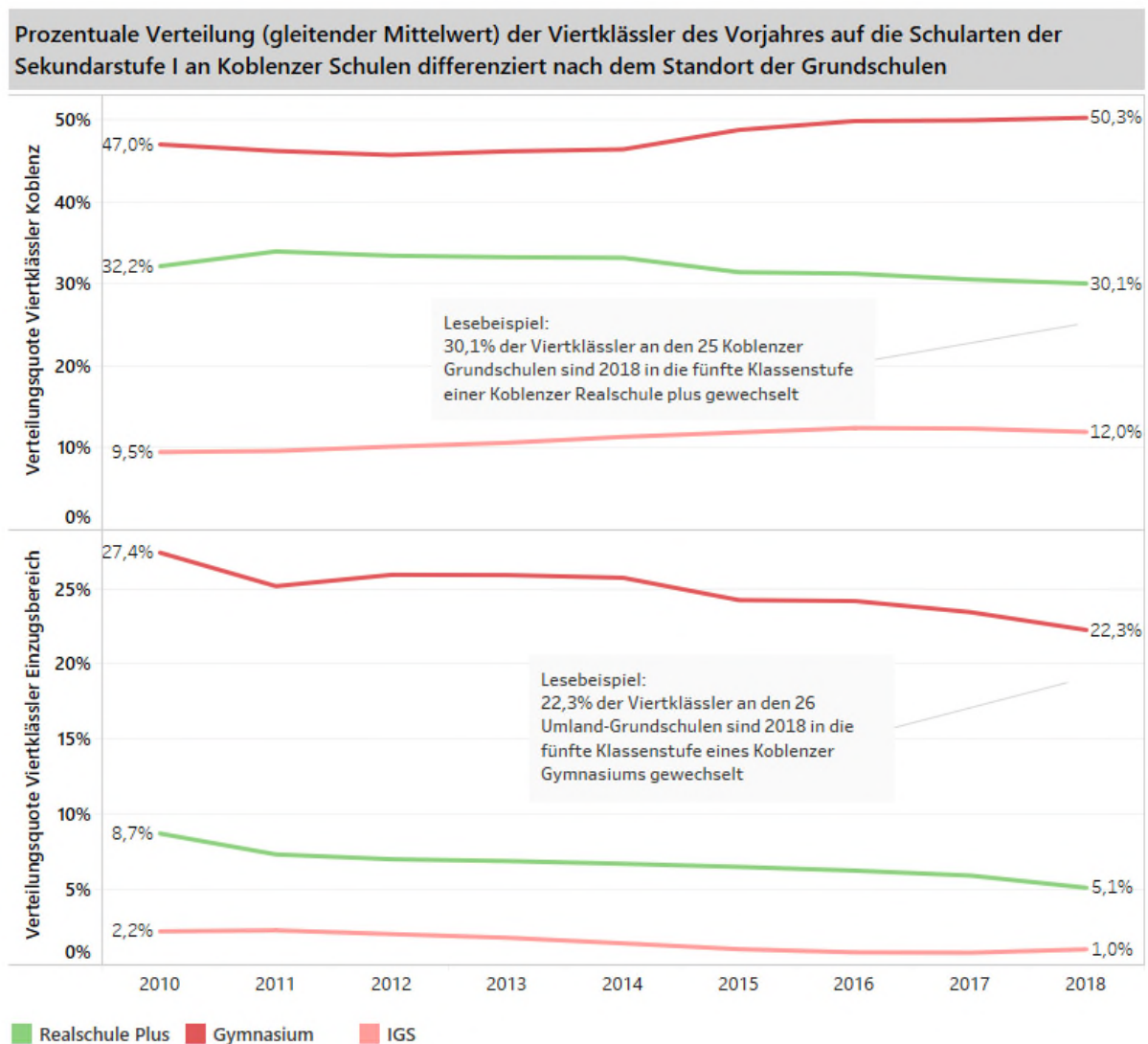
Abb. 26: Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ In den kommenden sechs Jahren ist mit einem stetigen Anstieg der Viertklässler an den Koblenzer Grundschulen von derzeit 867 auf knapp 1 000 zu rechnen.
- ⇒ Auch in den insgesamt 26 Umland-Grundschulen haben sich die Zahlen nach massivem Rückgang in den vergangenen Jahren konsolidiert.
- ⇒ Im Jahr 2025 sind im Einzugsbereich der Koblenzer Schulen mit Sekundarstufe I 150 bis 200 Grundschulabgänger mehr als in den letzten drei Jahren zu erwarten.

Abb. 27: Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen



Datenquelle: Statistisches Landesamt;

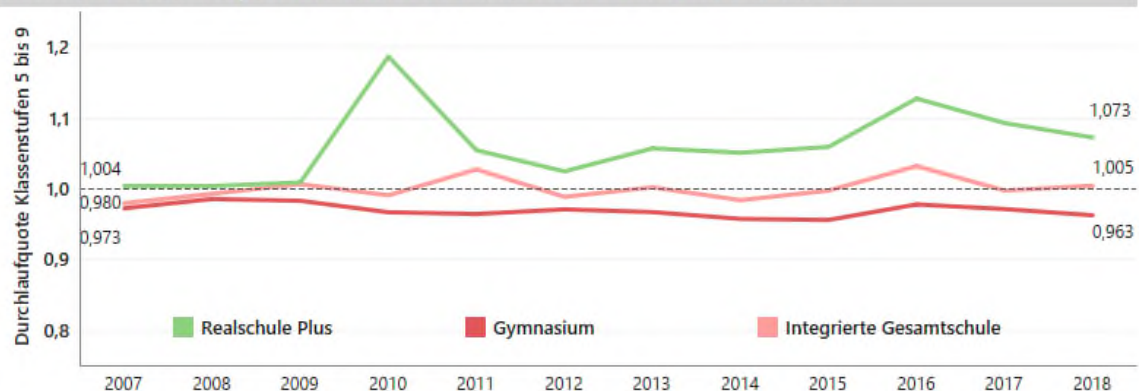
Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ In allen Schularten geht der Anteil der Viertklässler aus den Grundschulen im Umland, die auf eine Koblenzer Schule der Sekundarstufe I wechseln, tendenziell zurück.
- ⇒ Die durchschnittlichen Verteilungsquoten werden mit den vorausgerechneten Viertklässlerzahlen, differenziert nach Standort (Koblenz vs. Umland) der Grundschulen, multipliziert und ergeben so die zukünftig zu erwartenden Fünftklässlerzahlen in den einzelnen Schularten im Koblenzer Stadtgebiet.

Abb. 28: Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart

Durchlaufquoten nach Schularten und Klassenstufen		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Realschule Plus	5 => 6	1,053	1,038	1,060	1,246	1,126	1,036	1,106	1,100	1,114	1,117	1,096	1,086
	6 => 7	0,958	0,962	0,958	1,147	1,075	1,049	1,005	1,030	1,072	1,039	1,075	1,009
	7 => 8	1,057	0,983	1,003	1,177	1,024	1,018	1,040	1,032	1,048	1,100	1,068	1,087
	8 => 9	0,956	1,033	1,027	1,191	1,015	1,002	1,086	1,049	1,014	1,249	1,127	1,100
	9 => 10	0,953	0,944	0,945	0,944	0,720	0,772	0,739	0,743	0,671	0,676	0,618	0,663
Gymnasium	5 => 6	0,999	0,990	1,001	0,990	0,980	1,006	0,983	0,979	0,994	0,997	0,993	0,997
	6 => 7	0,978	0,982	0,999	0,974	0,969	0,963	0,962	0,977	0,961	0,998	0,953	0,979
	7 => 8	0,993	1,004	1,004	0,976	0,973	0,994	0,976	0,956	0,959	0,961	0,983	0,970
	8 => 9	0,916	0,966	0,927	0,927	0,936	0,925	0,948	0,920	0,909	0,954	0,956	0,907
	9 => 10	1,022	1,007	0,992	1,045	1,026	1,023	1,012	1,030	1,064	1,035	1,047	1,068
	10 => 11	1,180	1,156	1,185	1,121	1,149	1,127	1,153	1,155	1,128	1,111	1,133	1,071
	11 => 12	0,894	0,922	0,930	0,919	0,917	0,925	0,906	0,889	0,864	0,910	0,898	0,887
Integrierte Gesamtschule	12 => 13	0,908	0,930	0,899	0,909	0,942	0,926	0,936	0,940	0,938	0,948	0,936	0,949
	5 => 6	1,000	1,000	1,000	1,000	1,018	0,914	1,000	0,982	1,009	1,000	0,964	0,982
	6 => 7	0,982	1,009	0,982	1,000	1,000	1,018	1,028	1,000	0,991	1,027	0,991	1,028
	7 => 8	0,991	1,000	1,035	1,000	1,027	1,009	1,009	0,982	0,963	1,037	1,009	0,991
	8 => 9	0,948	0,963	1,009	0,966	1,065	1,018	0,972	0,974	1,028	1,068	1,027	1,017
	9 => 10	0,471	0,606	0,629	0,587	0,561	0,570	0,629	0,648	0,676	0,855	0,709	0,835
	10 => 11		1,479	1,106	1,242	1,078	0,984	0,969	0,753	0,794	0,827	0,596	0,859
	11 => 12			0,732	0,767	0,695	0,768	0,651	0,746	0,927	0,704	0,726	0,804
	12 => 13				0,750	0,571	0,667	0,698	0,780	0,766	0,863	0,868	0,978

Kumulierte Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen 5 bis 9 nach Schularten



Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

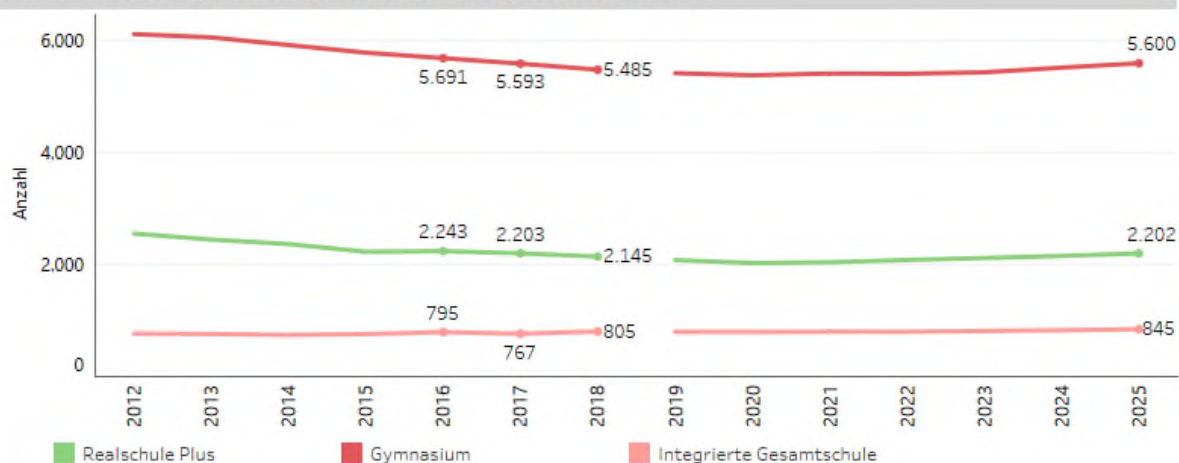
- ⇒ In den Realschulen plus liegt die Schülerzahl in der Klassenstufe 9 im aktuellen Schuljahr um 10 % über dem Bestand der letztjährigen Achtklässler.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist sehr niedrige Durchlaufquoten in der gesamten Sekundarstufe II auf. So besuchen nur 80 % der letztjährigen Elftklässler im aktuellen Schuljahr die Klassenstufe 12.
- ⇒ Im Saldo der Zu- und Abgänge verlieren die Gymnasien in den Klassenstufen 6 bis 9 durchschnittlich 4 % gegenüber den jeweils vorjährigen Stufen 5 bis 8, während die Realschulen Plus um mehr als 7 % zulegen. Bei der IGS bleiben die Schülerzahlen beim Schuljahresübergang in die nächst höhere Stufe weitestgehend konstant.

Abb. 29: Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe*

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schulart und Klassenstufe

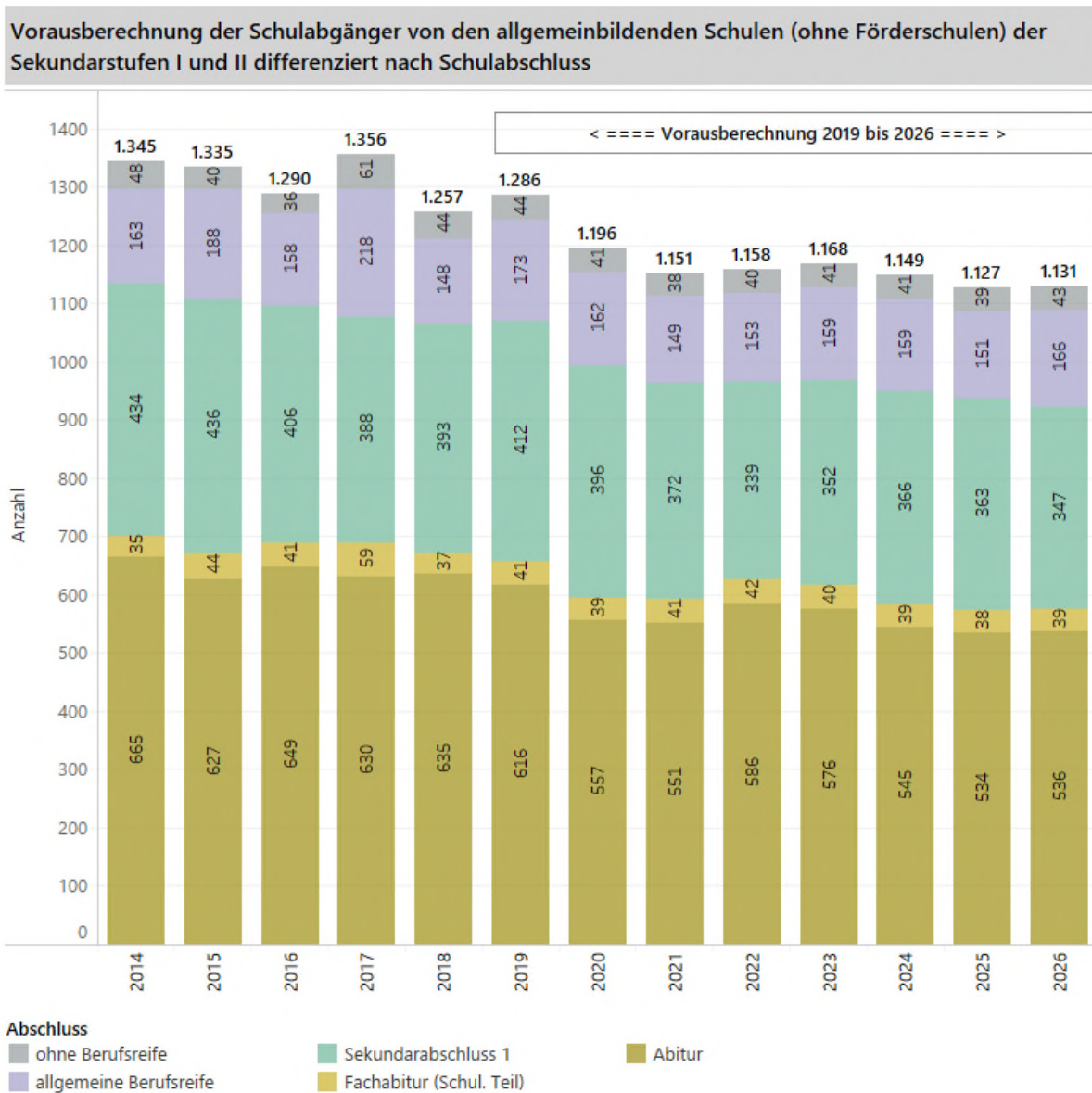
Schulart	Klassenstufe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Realschule Plus	5	330	339	341	298	293	302	311	307	292	323	318	333	347	338
	6	408	365	373	380	333	321	328	343	339	322	356	351	367	383
	7	451	410	376	400	395	358	324	343	359	354	337	373	367	384
	8	451	469	423	394	440	422	389	346	366	383	378	359	397	391
	9	509	490	492	429	492	496	464	430	382	404	423	418	397	439
	10	407	376	364	330	290	304	329	313	290	257	272	285	281	267
	Summe	2.556	2.449	2.369	2.231	2.243	2.203	2.145	2.082	2.028	2.043	2.084	2.119	2.156	2.202
Gymnasium	5	660	660	652	640	614	618	642	638	612	676	667	686	714	705
	6	680	649	646	648	638	610	616	637	633	607	670	661	681	708
	7	676	654	634	621	647	608	597	600	620	616	591	653	644	663
	8	674	660	625	608	597	636	590	577	579	599	595	571	630	622
	9	662	639	607	568	580	571	577	548	535	538	556	553	531	585
	10	673	670	658	646	588	607	610	605	575	561	564	583	580	556
	11	752	776	774	742	718	666	650	683	678	644	629	632	653	650
	12	720	681	690	669	675	645	591	578	608	603	573	560	562	581
	Summe	6.120	6.063	5.926	5.789	5.691	5.593	5.485	5.423	5.385	5.417	5.413	5.438	5.522	5.600
Integrierte Gesamtschule	5	107	111	110	111	110	109	111	113	107	119	117	123	128	124
	6	106	107	109	111	111	106	107	110	112	106	117	115	121	127
	7	113	109	107	108	114	110	109	108	110	112	106	118	116	122
	8	108	114	107	103	112	115	109	109	107	110	112	106	118	115
	9	116	105	111	110	110	115	117	111	111	110	112	115	108	120
	10	65	73	68	75	94	78	96	87	83	83	82	84	85	81
	11	63	63	55	54	62	56	67	73	66	63	63	62	64	65
	12	53	41	47	51	38	45	45	52	57	52	49	49	48	50
	Summe	769	760	746	759	795	767	805	801	797	803	802	814	830	845

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schularten



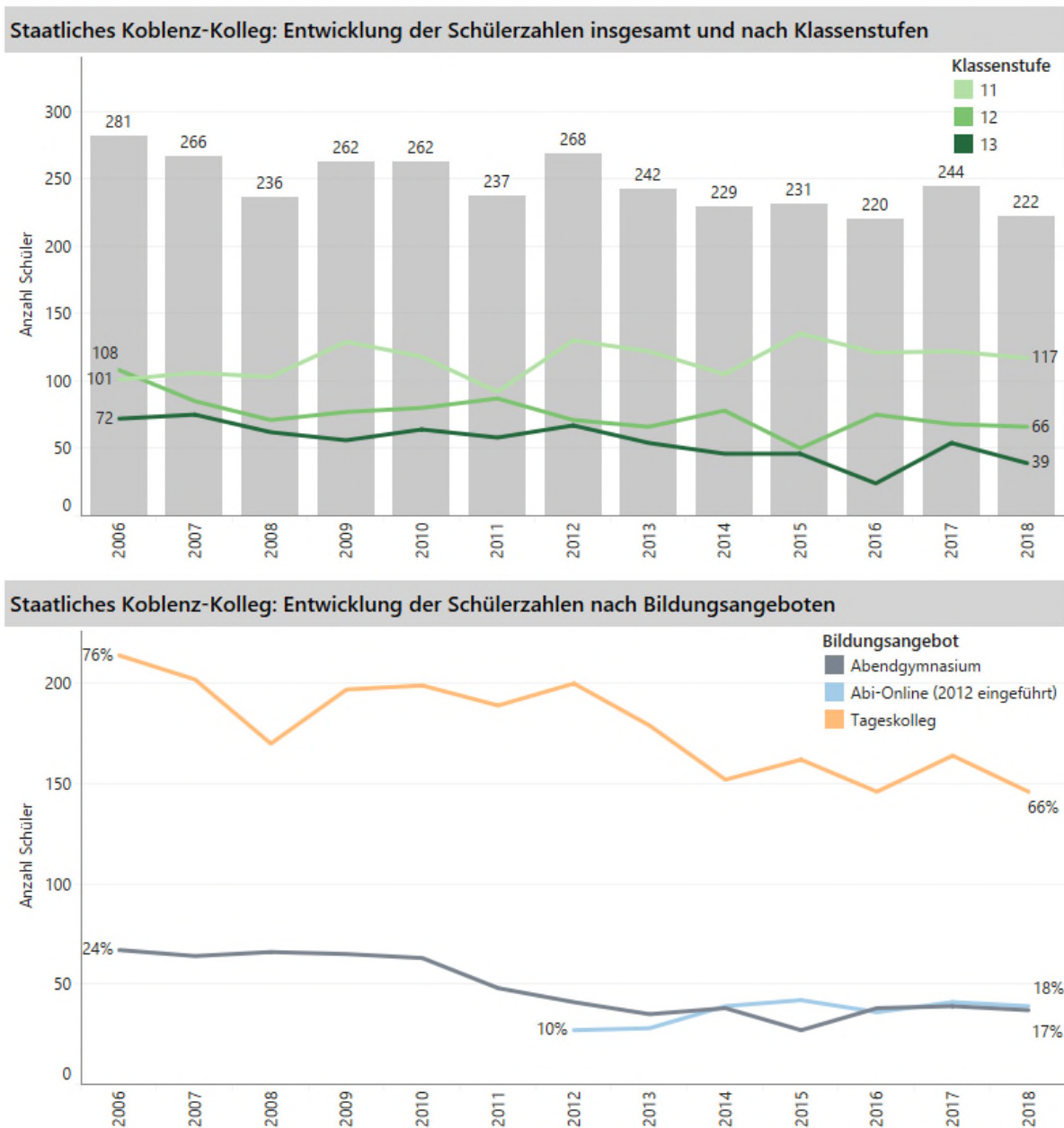
* Hinweis: Freie Vorausberechnung ohne Berücksichtigung möglicher Obergrenzen der Zügigkeit in der Klassenstufe 5

Abb. 30: Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss



⇒ Bereits ab dem Jahr 2021 ist mit einem weiteren deutlichen Rückgang der Absolventenzahlen zu rechnen. Im Mittel der Jahre 2021 bis 2026 werden der Vorausberechnung nach pro Jahr rund 200 Jugendliche weniger als in den letzten Jahren ihre Schulausbildung abschließen.

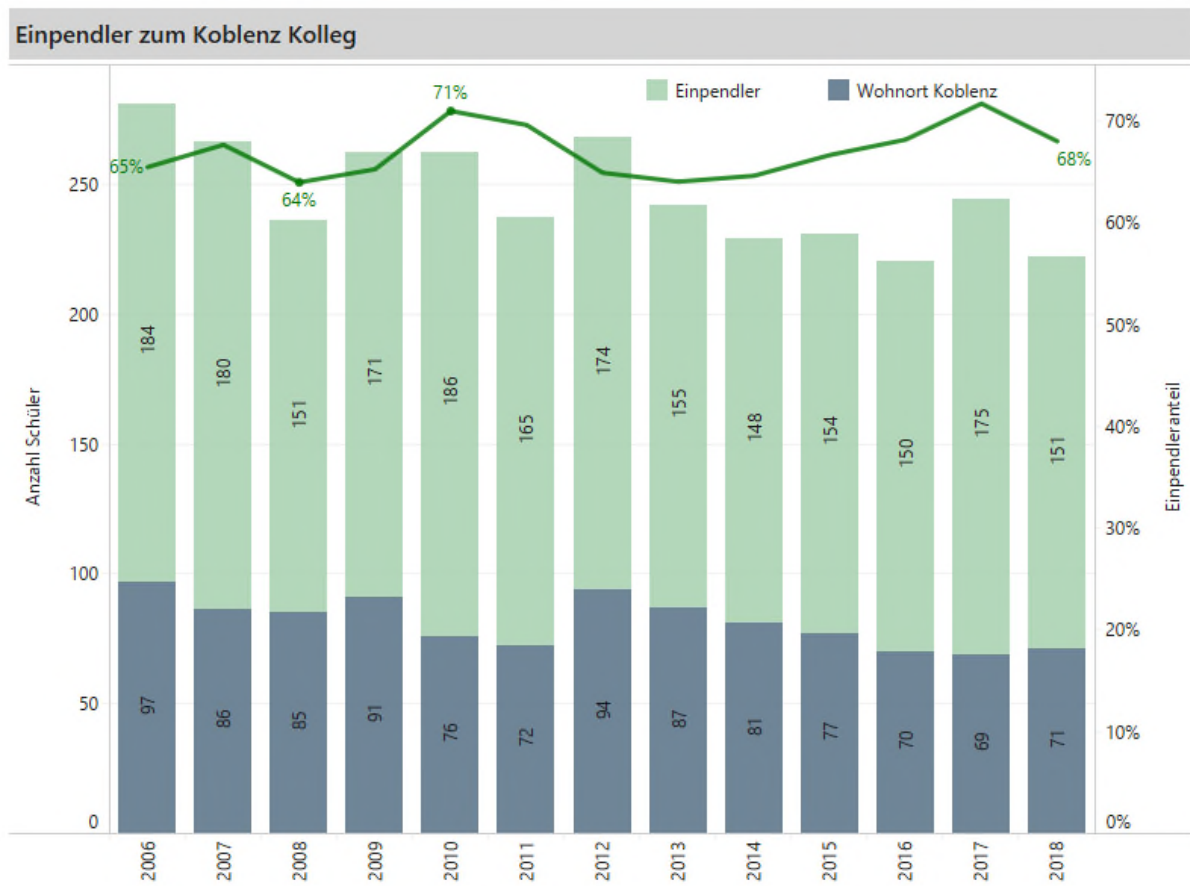
Abb. 31: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
 Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Nach letztjährigem Anstieg vermeldet das Koblenz-Kolleg wieder einen deutlichen Rückgang der Schülerzahl auf nunmehr 222. Nur im Jahr 2016 wurde dieser Wert bislang unterboten.
- ⇒ Die Verlustrate beim Übergang in die nächst höhere Klassenstufe ist seit 2012 deutlich angestiegen. Von den 121 Elftklässlern zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 besuchen zwei Jahre später nur noch 39, also weniger als ein Drittel, die Abschlussklasse 13.

Abb. 32: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten

**Schüler am Koblenz Kolleg nach Wohnort**

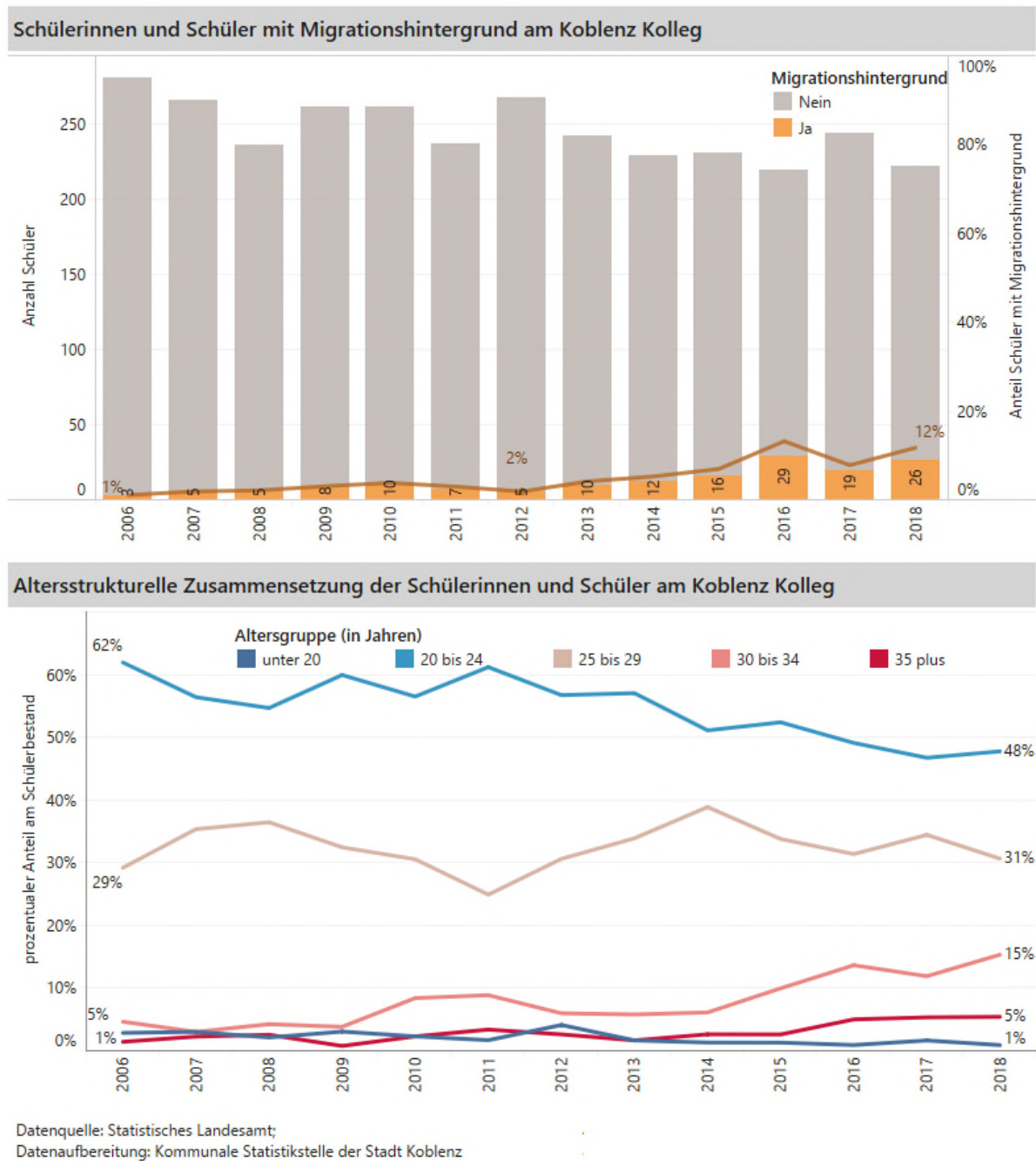
	Schuljahr												
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Koblenz	97	86	85	91	76	72	94	87	81	77	70	69	71
LK Mayen-Koblenz	51	55	47	53	67	60	60	58	58	59	49	55	50
LK Neuwied/Rhein	31	28	17	24	31	29	27	23	20	27	22	27	25
Rhein-Hunsrück-Kreis	13	10	14	15	12	10	10	10	13	16	17	18	13
Rhein-Lahn-Kreis	25	31	26	26	28	16	21	17	15	15	13	19	16
Westerwaldkreis	33	31	30	32	26	37	40	31	27	21	28	28	29
Andere	31	25	17	21	22	13	16	16	15	16	21	28	18
Summe	281	266	236	262	262	237	268	242	229	231	220	244	222

Datenquelle: Statistisches Landesamt;

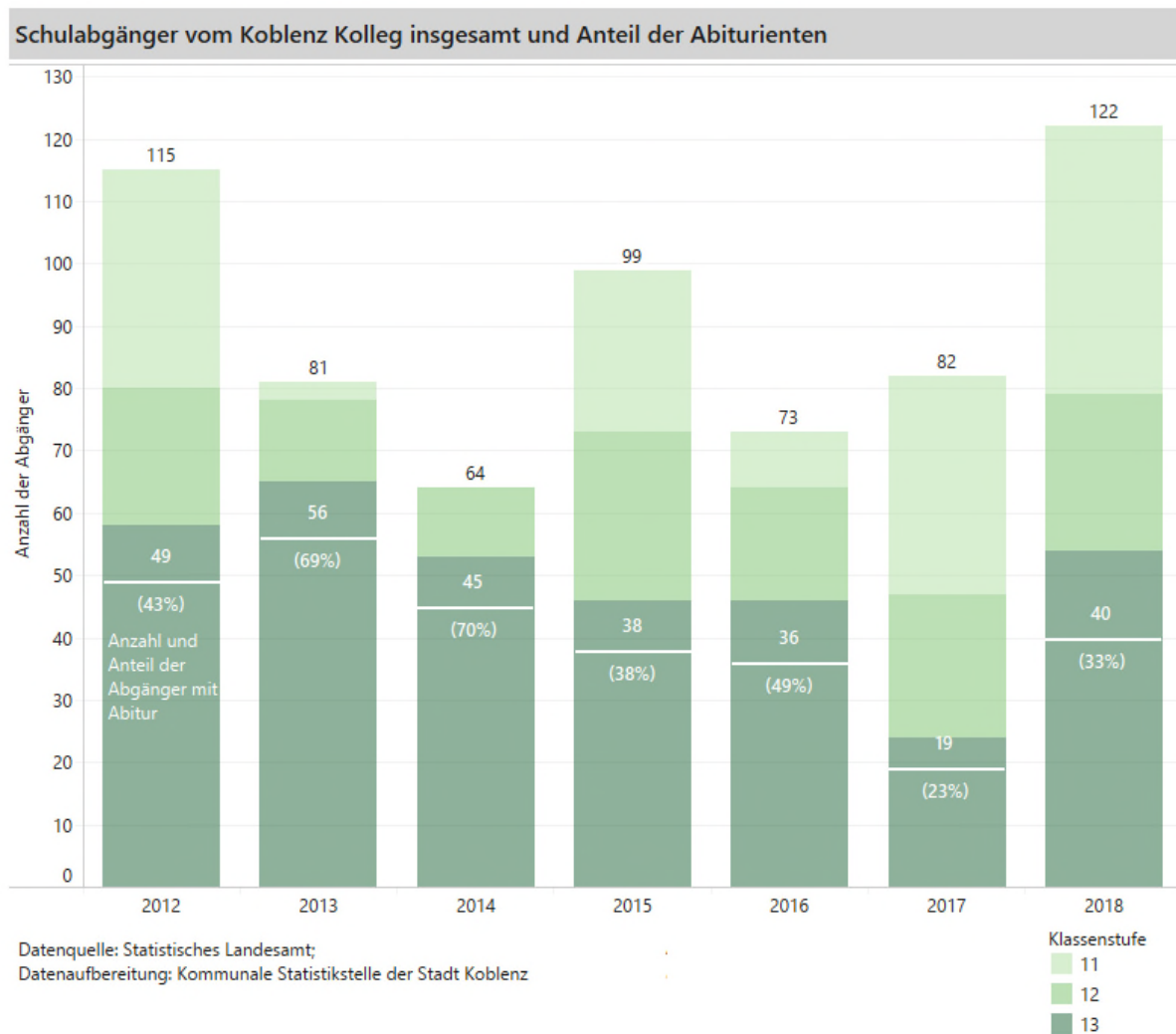
Datenaufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

- ⇒ Mehr als zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler am Koblenz-Kolleg wohnen nicht in Koblenz.
- ⇒ Im Gegensatz zu den anderen weiterführenden Schulen verzeichnet das Koblenz Kolleg recht stabile Einpendlerquoten.

Abb. 33: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes



- ⇒ Der Anteil der Migranten liegt aktuell bei 12%.
- ⇒ Fast jeder zweite Schüler ist zwischen 20 und 24 Jahre alt. In der zeitlichen Entwicklung ist eine systematische Zunahme älterer Schüler im Alter von mindestens 30 Jahren zu beobachten. Vor zehn Jahren lag deren Anteil noch bei 6 %, mittlerweile haben 20 % der Schüler am Kolleg das 30. Lebensjahr bereits vollendet.

Abb. 34: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgänger insgesamt und Anteil der Abiturienten

- ⇒ Im langjährigen Mittel verlassen mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler das Kolleg vor der 13. Klassenstufe – auch 2018 waren es 56 %.
- ⇒ Nur ein Drittel aller letztjährigen Abgänger des Kollegs erreichten die Qualifikation der Allgemeinen Hochschulreife.
- ⇒ Unter den Abgängern der Klassenstufe 13 erreichen im langjährigen Mittel rund 18 % das Qualifikationsziel der Allgemeinen Hochschulreife nicht.

Übersicht über die weiterführenden Schulen in Koblenz 2018/2019

1. Förderschulen

Schule	Adresse	Kontakt	Ganztag
Diesterweg-Schule	Kastorpfaffenstr. 9-11 56068 Koblenz	☎ 0261 34160 @ diesterweg-schule@gmx.de	Ja
Hans-Zulliger-Schule	Brenderweg 23 56070 Koblenz	☎ 0261 9635810 @ hans-zulliger-schule@web.de	Ja
Schule am Bienhorntal	Lehrhohl 44 56077 Koblenz	☎ 0261 79851 @ schule-am-bienhorntal@t-online.de	Ja

2. Realschulen plus

Schule	Adresse	Kontakt	Ganztag
Albert-Schweitzer Realschule plus	Lehrhohl 46 56077 Koblenz	☎ 0261 8896590 @ info@rsplus-koblenz.de	Ja
Clemens-Brentano-/ Overberg Realschule plus	Weißergasse 6 56068 Koblenz	☎ 0261 31336 @ cbrealsc@rz-online.de	Ja
Goethe-Realschule plus	Brenderweg 123 56070 Koblenz	☎ 0261 869615 @ goethe-rsplus@web.de	Ja
Realschule plus auf der Karthause	Gothaer Str. 25 56075 Koblenz	☎ 0261 952610 @ Realschule-Karthause@online.de	Ja
St. Franziskus Schule	Thielenstraße 3 56073 Koblenz	☎ 0261 57925180 @ info@franziskusschule-koblenz.de	Ja

3. Gesamtschulen

Schule	Adresse	Kontakt	Ganztag
IGS Koblenz	Johannesstraße 58-60 56070 Koblenz	☎ 0261 9833630 @ info@igs-koblenz.net	Nein

4. Gymnasien

Schule	Adresse	Kontakt	Ganztag
Bischöfliches Cusanus- Gymnasium	Hohenzollernstr. 13-17 56068 Koblenz	☎ 0261 915920 @ sekretariat@cusanus-gymnasium.de	Nein
Eichendorff-Gymnasium	Friedrich-Ebert-Ring 26-30 56068 Koblenz	☎ 0261 915940 @ sekretariat@eichendorff-koblenz.de	Nein
Görres-Gymnasium	Gymnasialstraße 3 56068	☎ 0261 12749 @ Sekretariat@gymgoerres. bildung.koblenz.de	Nein
Gymnasium auf dem Asterstein	Lehrhohl 50 56077 Koblenz	☎ 0261 92153720 @ sekretariat@gym-asterstein.de	Nein
Gymnasium auf der Karthause	Zwickauer Str. 22 56075 Koblenz	☎ 0261 953160 @ sekretariat@gymnasium-karthause.de	Nein
Hilda-Gymnasium	Kurfürstenstr. 40-42 56068 Koblenz	☎ 0261 29670260 @ schulleitung@hilda-gymnasium.de	Nein
Max-von-Laue Gymnasium	Südallee 1 56068 Koblenz	☎ 0261 914830 @ schulleitung@mvlg.de	Nein